



NOVEMBER 2017



www.hckriens.ch |    #hckriens

KREISLÄUFER

Das offizielle Clubmagazin des HC Kriens

MARÉCHAUX
elektrisch gut.



IHR ELEKTRO GESAMTDIENSTLEISTER

Elektroinstallation ◦ Gebäudeautomation ◦ IT-Vernetzung ◦ Telematik ◦ Service

Tel. 041 319 44 44

www.marechaux.ch

Neues aus dem Blätterwald



Benedikt Anderes

Und wieder liegt ein «Kreisläufer» vor Ihnen. Reichhaltig an Themen, fernab der Aktualität. Denn dafür gibt es ja längst das Internet. Und trotzdem liefert der «Kreisläufer» jede Menge Lesestoff. Aus aktuellem Anlass zu einem wichtigen Teil auch rund um unser NLA-Team. Denn der intensive Herbst, in dem Mittwoch-Samstag-Spiele praktisch die Normalität waren, lieferte auch jede Menge Geschichten. So etwa ein lesenswertes Portrait zu unserem Neuzugang «Lüca» Engler.

Eine spannende Brücke zwischen dem NLA-Team, der SG Pilatus und unseren Partnern schlägt ein Beitrag zu Boris Stankovic. Unsere «Linkshänder-Legende» hat seine Karriere nach der Karriere bei unserem Goldpartner vbl gestartet und fühlt sich auch dort wohl. Für das Leben hinter dem Steuer eines Linienbusses setzt Boris aber nicht auf Privilegien, sondern auf seriöse Arbeit. Keine Frage, beliebt wird der sympathische Sportler auch als Linienbuschauffeur in Kürze sein.

So wechselhaft wie das Herbstwetter (und die Resultate des NLA-Teams) waren auch die Ergebnisse unserer Teams. Der Zusammenschluss der Teamberichte ermöglicht jeweils einen guten Überblick und zeigt, bei welchem Team noch Luft nach oben besteht. Die Teamberichte lassen erahnen, wie vielseitig das «Mannschaftsleben» in unseren Teams ist und was die vielen Trainerinnen und Trainer für ihre Teams alles machen.

Viel Spass beim Lesen!

Goldspensoren



Ausrüster



Sponsoren



Co-Sponsoren





Planen. Bauen. Leben.

Eberli Sarnen setzt mit attraktiven
Bau- und Immobilienprojekten Akzente.

Planen – Bauen – Leben ist für Eberli Sarnen eine Berufung.

Als Gesamtdienstleisterin in der Bau- und Immobilienbranche bieten wir massgeschneiderte und auf die Bedürfnisse der Kunden zugeschnittene Dienstleistungen rund um das Thema «Immobilien» aus einer Hand an.

INHALT



4

Sport mit Eventpotential

Warum nur plant der HC Kriens-Luzern eine Eventarena als neue Heimspielstätte?



42

Wort des Präsidenten

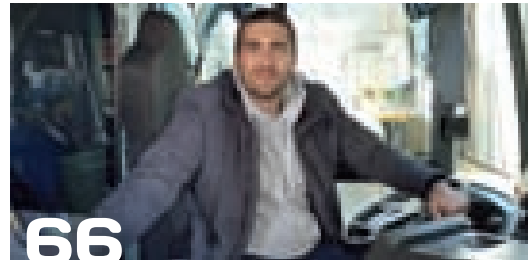
Nach 8 Jahren als Präsident gab Peter Thomann seinen Rücktritt bekannt. Heinz Flückiger erklärt wie es weiter geht.



13

«Tschüss» Heiko

Heiko Grimm wechselt im Sommer 2018 nach Deutschland.



66

Boris Stankovic

Auf zu neuen Abenteuern! Boris über sein Leben nach dem Profisport.



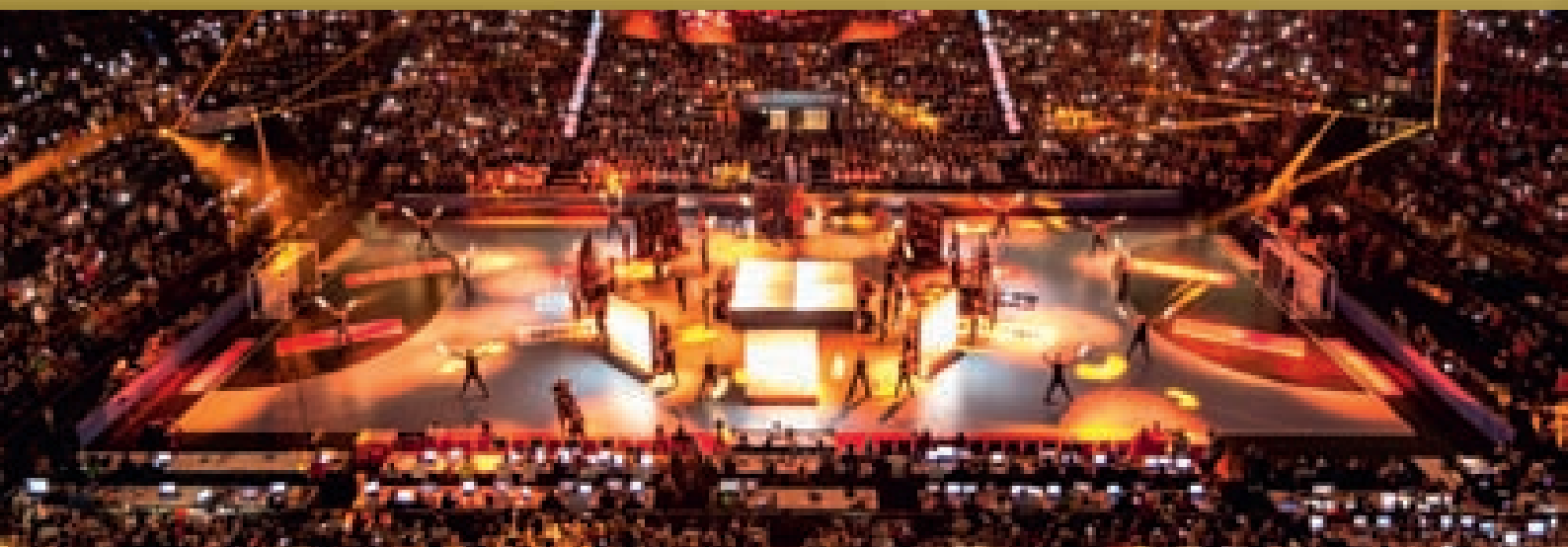
37

Neues Team, neues Glück

Die SG Pilatus hat erstmals eine eigene U13-Mannschaft gemeldet und verfolgt ambitionierte Ziele.

Panorama	4 - 7
Menschen	9 - 11
Teams	13 - 41
Club	42 - 55
Partner	56 - 67

PANORAMA



Handball: Ein Sport mit Eventpotential

Final4 Köln ■ Warum nur plant der HC Kriens-Luzern eine Eventarena als neue Heimspielstätte? Es ist nicht Grössenwahn, sondern die Erkenntnis, dass der moderne Leistungssport längst ein Teil der Unterhaltungsindustrie geworden ist. Um diese Chance zu nutzen, braucht es eine zeitgemässe Infrastruktur.

■ NICK CHRISTEN

Es gibt Grossanlässe wie Welt- oder Europameisterschaften, die sind markante Eckwerte im Sportjahr jeder Disziplin. Die sportlichen Titel, die dort vergeben werden, sind einmalig – und im Stellenwert entsprechend unbestritten. Immer mehr erhalten sie aber Konkurrenz, die sich nicht am sportlichen Jahr, sondern an virtuel-

len Höhepunkten orientiert. Und die entsprechend von kommerziellen Überlegungen getrieben werden.

Sport als Businessmodell

Das Schweizer Tennisass Roger Federer «erfindet» einen Cup, die Fussballer füllen den ohnehin schon überfüllten Terminkalender noch mit dem «Nations Cup» auf. Und in der Champions League, dem einstigen Meisterscup,

spielt die Musik in Sachen Geld. Hintergrund sind nur sekundär sportliche Lorbeeren. In erster Linie geht es um Geld, um Vermarktungsrechte im Fernsehen, um die Bindung von Zuschauern. Dort ist der Sport längst ein Businessmodell.

Ob wir es wollen oder nicht: Wir sind in sehr vielen Bereichen längst zur Konsumgesellschaft geworden. Davon sind Freizeitevents ganz besonders

betroffen. Langfristig erfolgreich ist da, wer mit aussergewöhnlichen Erlebnissen bei den Besuchern Emotionen weckt und unvergessliche Erinnerungen schafft. Dieser Realität muss sich auch unsere Sportart mit ihrem Leistungsbereich stellen. Und damit verbunden ist die Feststellung, dass es dazu die richtige Infrastruktur braucht. Die klassischen «Turnhallen» haben da ausgedient. Sie sind für den Schulbetrieb konzipiert und sind für den Trainingsbetrieb unverzichtbar. Für grössere Events aber fehlt es in diesen Hallen an allen Ecken und Enden. In der Krauerhalle müsste zum Beispiel das Hallenlicht für Europacupspiele dreimal stärker sein. Und das ist noch das Minimum an Vorschriften...

Raus aus dem Turnhallenmief

Aus einem Handballspiel einen Event zu machen, dies ist auch das Ziel des HC Kriens-Luzern. Nur ist dies im Moment weder in der Maihof- noch in der Krauerhalle möglich. Träumen darf man jedoch, denn mit der Pilatus Arena könnte das Infrastrukturproblem nachhaltig gelöst werden. Vorerst gilt aber, sich das Eventpotential in anderen Hallen und Sportarten zu Gemüte zu führen und Ideen zu kreieren. Um den Handballsport in der Schweiz attraktiver zu machen, muss er raus aus dem Turnhallenmief. Und er muss sich als Teil der Unterhaltungsindustrie positionieren. Dazu braucht es diverse Massnahmen:

- eine attraktive Liga mit einem ausgeglichenen Leistungsniveau
- Vermarktung der Liga
- TV-Präsenz im frei empfangbaren Fernsehen
- moderne Halleninfrastrukturen

All das erwartet der heutige Konsument von einer Sportveranstaltung.

Regelmässige TV-Übertragungen auf MySports

Erste Bemühungen in die richtige Richtung wurden in den letzten Monaten auch in der Schweiz lanciert. Zum einen hat die Zentralisierung des Schweizerischen Handballs dazu geführt, dass die Anliegen der obersten Männerliga vom früheren Internationalen Roger Keller beim SHV zentral vermarktet werden. Wichtige Etappenerfolge von ihm waren der Vertrag mit dem neuen Sender MySports (regelmässig am Fernsehen übertragene und professionell produzierte Handballspiele mit Schweizer Teams) sowie der Fünfjahresvertrag mit einer Vermarktungsagentur (Vermarktung und Aussendarstellung der Liga). Dies sind erste Zeichen, dass der Handball aus dem Jahrzehnte andauernden Dornröschenschlaf aufwacht und sich den Herausforderungen der aktuellen Marktgegebenheiten stellt.

Bern Muri und Winterthur mit neuen Hallen

Auf der anderen Seite braucht es die Clubs, die ihre Organisation professionalisieren und eine Vorwärtsstrategie etablieren wollen. Für diese strategische Ausrichtung braucht es moderne und zeitgemässe Infrastrukturen, die sich zum Teil schon im Bau befinden. Mit dem BSV Bern Muri und Pfadi Winterthur werden ab nächster Saison zwei Mannschaften in neuen Hallen auflaufen, die ganz andere Möglichkeiten als die jetzigen Hallen bieten. Kadetten Schaffhausen, Suhr Aarau und St. Otmar St. Gallen haben sehr gute bis vernünftige Hallen, die für den Eventfall Handball brauchbar sind, einige andere Projekte sind im Gange, wie die Pilatus Arena in Kriens-Luzern.

Vom Handballspiel zum Event

Nun, was heisst das für die Handballgemeinde in Zukunft: Wann ist ein Handballspiel ein Event? Damit über die Handballfreaks hinaus auch weitere Fans und Familien aus einem grösseren Einzugsgebiet den Weg in die Halle finden, braucht es neben dem Handballspiel den passenden Rahmen. Dazu gehören neben Themen wie Sicherheit, Komfort (bequemer Sitzplatz) und ein reichhaltiges Gastronomie-Angebot für das breite Publikum wie auch für den VIP-Gast.

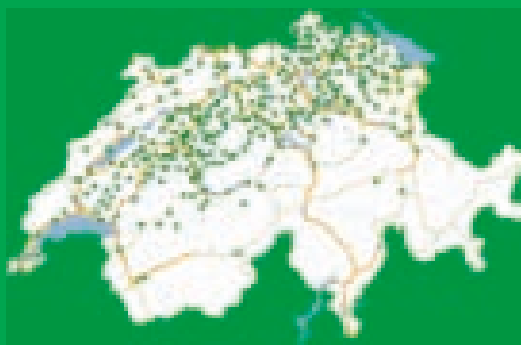
Dabei muss das Rad im Verpflegungsbereich nicht neu erfunden werden. Es gibt genügend Beispiele im näheren Umfeld des HC Kriens-Luzern, die diese Form der Bewirtung bereits praktizieren. Beim EV Zug und bei den Fussballern von Luzern funktioniert dieser Bereich bestens. Für die gehobene Gastronomie, wo zum Beispiel Sponsoren Kunden einladen können, braucht es eine gemütliche Atmosphäre, wo die Gäste vor Spielbeginn in einem bedienten Bereich den Restaurantservice geniessen können. Für die Fans braucht es klassische Verpflegungsstände, Foodcorners und Barbereiche.

Unterhaltung für alle Sinne

Neben dem Handballspiel und dem Gastronomie-Teil braucht es aber auch Showteile und Unterhaltung während des Events. Der Konsument will mit allen Sinnen einen solchen Anlass geniessen und nach dem Event mit einer guten Erinnerung die Halle verlassen. Mit allen Sinnen heisst, dass audiovisuell etwas geboten wird. LED-Banden, Videowürfel, Inhouse-TV-Bilder, Beschallung mit Speaker, Moderator und DJ-Musik bis hin zu Showeinlagen von Cheerleaders und Lichtspektakel. Wer einmal Bilder

Landi aktuell

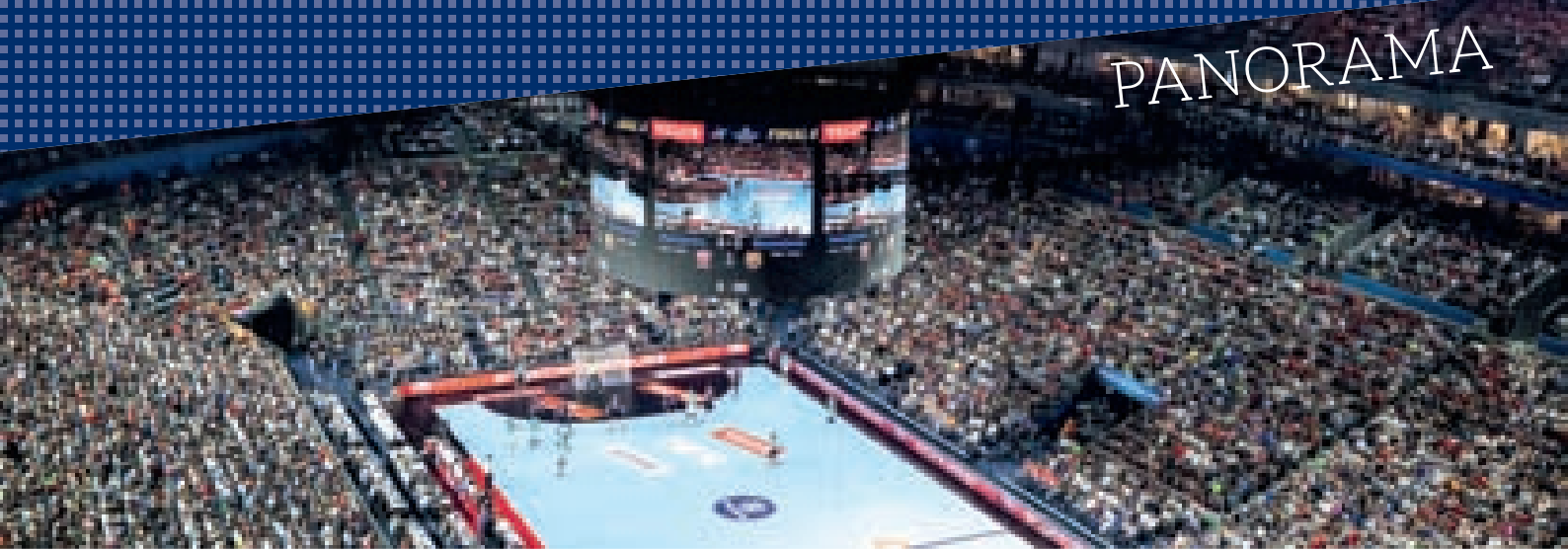
LANDI wünscht viel Erfolg!



LANDI: 280 mal gerne für Sie da

In der LANDI stehen Sie als Kunde zuoberst auf dem Podest. Die LANDI ist in den ländlichen Regionen verankert, wodurch das LANDI Team Ihre Kundschaft oft beim Namen kennt. Gerne berätet das Team Sie über die grosse Auswahl an Produkten, die immer in Topqualität und zum dauerhaft günstigsten Preis erhältlich sind.

Ihr LANDI Team freut sich auf Ihren Besuch.



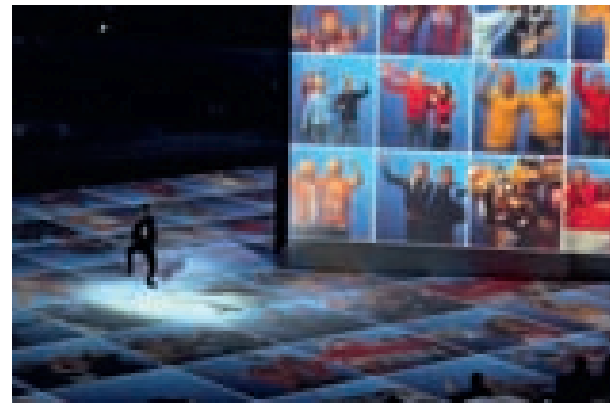
vom Handball Final4 der Champions-League in Köln gesehen hat weiss, dass der Fantasie da praktisch keine Grenzen gesetzt sind.

Die Zauberformel für nachhaltig erfolgreichen Sport

Aber wieso muss sich der Handball in diese Richtung entwickeln? Auch hier spielt das liebe Geld eine grosse Rolle. Im hart umkämpften Markt der Unterhaltungsindustrie muss der Handball eine Marke entwickeln, die für den Kunden so «sexy» ist, dass er bereit ist, einen gewissen Betrag zu bezahlen. Werden wir als Handballgemeinschaft in diese Richtung weiterarbeiten und die Voraussetzungen nutzen, die nun mit TV-Vertrag und Vermarktungsagentur gegeben sind, können mehr Zuschauer in den Hallen generiert werden. Dementsprechend wird unsere Sportart für potenzielle Sponsoren und Geldgeber interessanter – die Spirale dreht sich: mehr Zuschauer -> mehr Aufmerksamkeit -> mehr Sponsoren -> mehr

Medienpräsenz -> mehr TV-Gelder -> bessere Spieler -> mehr Investitionen in den Nachwuchs ...

Dies ist die Zauberformel für eine erfolgreiche Sportorganisation. Viel mit Zauberei hat es aber definitiv nicht zu tun, sondern mit harter Arbeit und viel Durchhaltewille. Schliessen wir gemeinsam die Lücke zu den grossen fünf Sportarten in der Schweiz oder verringern wir zumindest den Abstand zu Fussball, Tennis, Eishockey, Wintersport und Schwingen. Dazu braucht es die Überzeugung, dass der Handballsport ein attraktives Produkt ist und sich die Weiterentwicklung des Handballs über alle Vereine der Schweiz hinweg lohnt. Nur so werden wir unsere Position im umkämpften Markt der Unterhaltungsindustrie finden und in Zukunft wachsen können. Alles andere macht keinen Sinn und ist für unseren Sport tödlich. Unser grosser Nachbar im Norden kann für uns ein Vorbild sein, denn dort ist der Handball nach dem Fussball die Nummer zwei im Lande. Der



Das Final4 in Köln als grösster europäischer Handballevent auf Vereinsebene. Ausverkaufte Hallen, tolle Stimmung, Lichterspektakel, Showeinlagen und ganz nebenbei auch spannende Handballspiele.

Eventcharakter spielt in den Hallen aber eine grosse Rolle und dies wird vom Zuschauer auch goutiert. Machen wir die nächsten Schritte zu diesem Niveau und wir werden gemeinsam den Handball in der Schweiz nach vorne bringen.

Gutschein Fr. 10.-

Bei einem Einkauf ab Fr. 50.- Gutschein im Wert von Fr. 10.- einlösbar in der Rio Filiale Kriens.
Gutschein gültig bis 31.12.2017

RIO
besser trinken

Kriens
Fenkernstrasse 29 6010 Kriens
www.rio-getraenke.ch

halter

Visionen
kommen
nicht
von
alleine.

«Ein feiner Verein mit lässigen Leuten»

Luca Engler ■ Ein junger aufstrebender Sportler mit vielen Interessen und Hobbys. Der 1.90 Meter-Mann aus Basel ist nun in der Innerschweiz angekommen.

■ ROLAND BUCHER

Dass der HC Kriens-Luzern auch mal in fremde Gärten schielt – sich, konkreter formuliert, durchaus gerne mit gutem Spielermaterial bei GC Amicitia bedient – das ist kein Geheimnis. Luca Spengler, nach wie vor eines der grössten Schweizer Talente im linken Rückraum, machte vor vier Jahren den Anfang, Paul Bar, der exzellente Goalie mit polnischen Wurzeln und Rechtsflügel Severin Ramseier gingen den gleichen Weg. Mit Beginn dieser Saison zogs einen weiteren Amicitier handballerisch nach Kriens: Luca Engler (24) ergänzt als junger, talentierter Linkshänder die HCK-Stammsechs. Ein Zufall, Luca, dass gleich ein Quartett GC die Liebe kündigte und bei Kriens eine neue Heimat fand? «Ja, nichts als ein Zufall», behauptet der 1.90 Meter-Mann.

Wer sich dann mit Luca Engler tiefer in diese auffallende Transferhäufigkeit diskutiert der spürt indes schon: Nein, kein Zufall. «Kriens», schwärmt der

junge Basler, «ist ein feiner Verein mit vielen lässigen Leuten. Ich fühle mich hier wohl, ich bin so herzlich aufgenommen worden. Ich habe genau den richtigen Entscheid getroffen, um meine handballerische Karriere weiterzuentwickeln.» Die ursprüngliche Situation präsentierte sich zu Saisonbeginn so, dass Engler im rechten Rückraum grundsätzlich als Back-up für Alexander Radovanovic (23) vorgesehen war. Dem jungen Serben war in dieser jungen Meisterschaft indes noch wenig Glück beschieden, eine schwere Gehirnerschütterung legte ihn, den letztjährigen Topskorer sportlich aufs Kreuz. Engler sprang ein, sprang hoch, warf viele Tore, war massgeblich an den wichtigen Heimsiegen gegen Suhr Aarau und St. Otmar St. Gallen beteiligt. «Luca», sagt Trainer Heiko Grimm, «hat sich bei uns gut und eigentlich genau so weiterentwickelt, wie ich mir das erhofft habe. Er wird uns noch viel Freude bereiten und eine wichtige Rolle in unseren Plänen einnehmen.»



Dürfen wir vorstellen: Luca Engler

«Wenn wir nur wüssten, wieso...»

Der Saisonplan des HCK und seines Trainers beinhaltete hohe Ziele, die Jagd auf einen Pokal, handballerische Trouvaillen. Bisher ging die Rechnung noch nicht ganz auf. «Wir haben unser Leistungsvermögen nur selten richtig



OB TORWART ODER FELDSPIELER – DAS HCK NLA-TEAM VERTRAUT AUF DAS ST. ANNA MEDICAL-TEAM

**Klinik St. Anna –
offizieller Medical Partner des HC Kriens-Luzern**

Dr. med. Christian Ryf
Unfallchirurgie Klinik St. Anna
St. Anna-Strasse 32, 6006 Luzern
T +41 41 208 38 93

Dr. med. Daniel Wegmann
Sportmedizin St. Anna im Bahnhof
Zentralstrasse 1, 6003 Luzern
T +41 41 556 61 80



Trotz seinen vielen Interessen: Das Austauschsemester an der PHS und Sport darf neben den Reisen - und natürlich dem Handball - nicht zu kurz kommen.



ausgeschöpft», betont Luca Engler, «und das Problem ist: im Training machen wir alles richtig. Im Ernstkampf patzern wir. Wenn wir nur wüssten, weshalb...» Aber: «Ich bin überzeugt davon, dass Kriens-Luzern diese Saison noch von sich reden machen wird.» Und zwar im positiven Sinne.

Luca Engler liebt den Handball, für diese Sportart opferte er schon früh seine Judo-Aktivitäten: «Ich spürte schon mit zehn, elf Jahren, dass ich eher der Typ für eine Teamsportart bin.» Gedacht, getan: via Birsfelden, dem RTV Basel, Wacker Thun («wo ich aber nur zu zwei Einsätzen kam...») und, eben, GC Amicitia, traf er im letzten Sommer in Kriens-Luzern auf alte Amis, um dieses Wortspielchen doch noch einzubringen. In Kriens, am Fusse des Pilatus und in Luzern, dieser «prächtigen Stadt mit wunderschönem Ausblick über den See in die Berge», habe er sich vom ersten Tag an wohlgefühlt. Wenns nach einem Heimsieg etwas zu feiern gibt, gönnt man sich im Neustädtli einen Umtrunk. Er wiederhole sich gerne noch einmal: «Es ist schön,

für Kriens-Luzern Handball spielen zu dürfen.» Ein Schelm, wer denkt: Welcher nächste «Ami» gibt dem HCK den Zuschlag?

Handball, Studium und die Welt erkunden

Handball und die Freude daran, «Tore zu schiessen, aber auch Vorbereitungsaktionen für meine Teamkollegen einzufädeln», ist die eine Seite des Luca Engler. Doch der junge Mann hat nicht nur handballerisch hohe Zielvorgaben, sondern stellt auch beruflich Weichen. An der Uni in Basel hat er im Sommer sein Studium in Biologie und Sport abgeschlossen - in Luzern absolviert er an der Pädagogischen Hochschule ein Austauschsemester. Mit der Orientierung in Richtung Gymnasiallehrer: «Die Kombination ist für mich ideal, Beruf und sportliche Vorlieben unter einen Hut zu bringen, das ist doch etwas, das sich jeder nur wünschen kann.» Liegt der Handball mal brach und rufen keine Studumpflichten, dann ziehts ihn, den Universal-Interessierten, in die weite Welt, im fremde Kontinente. Im Sommer tummelte sich Luca meh-

rere Wochen in Amerika. Asien und Südamerika sind auf seinem Reise-Wunschskatalog weit oben deponiert. Und zwischen Weihnachten und Neujahr globetrottet Luca einige Tage durch Island: «Darauf freue ich mich ganz besonders.» Das Ausland: das lockt einen jungen Handballer des Formats von Luca Engler auch sportlich: «Aber ich mache mir keine falschen Wunschvorstellungen. Es braucht viel, damit dieser Traum in Erfüllung geht.» Wenn es damit nicht klappe: «Man kann doch auch in der Schweiz bei einem guten Verein viel Freude haben.» Kürzlich hat er, der so viele Interessen hat, auch die Bootsprüfung erfolgreich abgeschlossen. Ausleben wird er in nächster Zeit dieses Hobby auf dem Neuenburgersee. In dieser Gegend führen seine Eltern einen Campingplatz: «Dort kann ich Ruhe tanken.» Der Anschlussplan indes ist schon gereift: «Eigentlich ist es nichts als logisch, dass ich jetzt mit dem Boot auch den Vierwaldstättersee richtig kennenlerne.»

Man spürts unschwer: der Mann ist in der Innerschweiz angekommen.

Die einfachste Fahrkarte der Schweiz.

Jetzt mit **FAIRTIQ bonus!**



**5-mal
fahren
und 5%
sparen!***



fairtiq.ch



Passepartout
Tarifverbund LU OW NW



verkehrsbetriebe
luzern
verbindet uns

Herren 1

16
Ein kleiner Rückblick auf die vielen schönen Momente des EHF-Cups.

Kids U9/U11

27
Die Kids lernen, dass im Handball das «Wir» wichtiger ist als das «Ich».

SG Pilatus U13

37
Die SG Pilatus verfolgt ambitionierte Ziele mit der neuen U13-Mannschaft.

TEAMS

Heiko Grimm wechselt nach Deutschland

Herren 1 ■ Heiko Grimm, Trainer unseres NLA-Teams, wird nach Ablauf seines Vertrages im Sommer 2018 nach Deutschland wechseln. Der HC Kriens-Luzern bedauert diesen Wechsel, bringt aber Verständnis dafür auf. Und ist sogar ein bisschen stolz...

■ BENEDIKT ANDERES

Grimm trat bei den Zentralschweizern nach dem Abschluss seiner Aktivkarriere im Jahr 2013 seinen ersten Trainerjob im Spitzenhandball an. Er führte die Mannschaft seither ohne Unterbruch in die Finalrunde und damit unter die besten sechs

Teams der NLA. «Heiko und wir gingen damals ein Risiko ein,» erinnert sich Nick Christen heute. «Niemand wusste damals, wie Heiko Grimm als Trainer ‚funktioniert‘ – auch er selber nicht.»

Das Risiko habe sich aber gelohnt, bestätigt Christen heute: «Grimms hervorragende Trainertätigkeit, sein Umgang mit den Spielern und sein feines Gespür für die Entwicklung

eines Teams haben sich offenbar bis nach Deutschland herumgesprochen, sagt Nick Christen, CEO des HC Kriens-Luzern. Deshalb wolle man dem 48-fachen Deutschen Nationalspieler auch keine Steine in den Weg legen, wenn er in seiner Entwicklung als Trainer in Deutschland den nächsten Schritt machen könne. «Wir sind Heiko zu grossem Dank verpflichtet. Er hat den Zentralschweizer Handball in einer wichtigen Etappe begleitet und geprägt,» sagt Christen.

Grimm wird nun mit der Mannschaft wie geplant die Saison 2017/18 bestreiten. «Ich bin sicher, dass Heiko in seiner insgesamt fünften Saison bei uns gewohnt akribisch für den Erfolg arbeiten wird,» sagt Christen. Und sieht darin gleichzeitig die Chance, dass die Zentralschweizer jetzt ohne Zeitdruck eine Nachfolgelösung aufbauen könnten. Dass Heiko Grimm



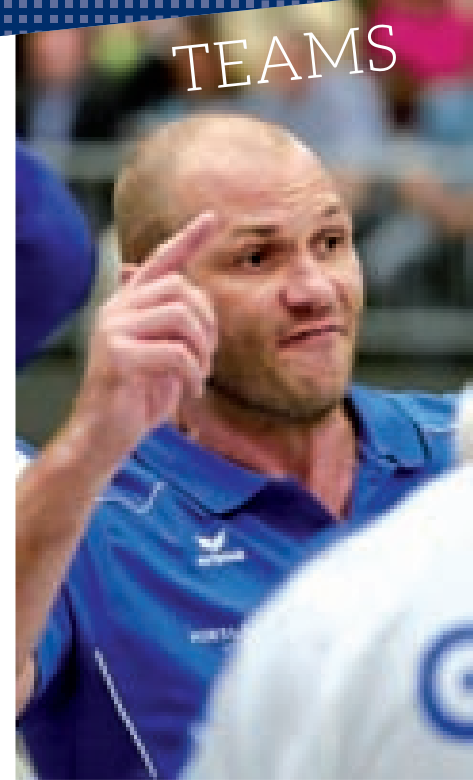
WIR ERWECKEN PAPIER ZUM LEBEN

aussergewöhnliche drucklösungen aus luzern.



gammaprint

eine **idee** vielseitiger

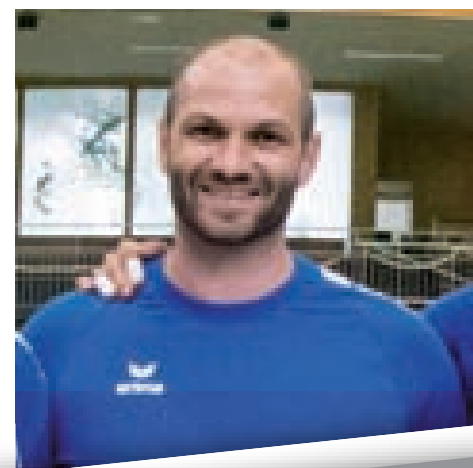
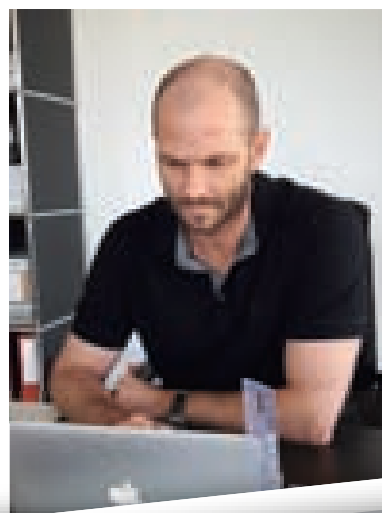


Heiko Grimm: Akribischer Arbeiter, emotionaler Motivator, kompetenter Gesprächspartner und echter Bayer...

jetzt in Deutschland eine Traineraufgabe übernehmen werde, erfülle den HC Kriens-Luzern auch mit etwas stolz. «Dass wir die Plattform bieten konnten, auf der ein junger Trainer zur Bundesligareife wächst, ist doch ein tolles Signal,» sagt Christen. Die Suche nach einem Nachfolger ist angelaufen. Unser Verwaltungsrat hat ein Kriterienraster erstellt, in dem definiert wird, welche Stärken ein Trainer mitbringen muss und welche wichtig sind. «Es gab verschiedene spannende Bewerbungen von Trainern», sagt Nick Christen. Diese kamen ebenso auf eine

«Wir sind Heiko zu grossem Dank verpflichtet»

Kandidatenliste wie weitere Namen, die der Verwaltungsrat selber ergänzte. Die Echos waren erfreulich in den ersten Gesprächen: «Der HC Kriens-Luzern ist inzwischen eine gute Adresse geworden», freut sich Nick Christen. «Mit der Pilatus Arena und unserem Gesamtprojekt, das darauf ausgerichtet ist, bieten wir auch für bekannte Trainer eine spannende Plattform.» Wie die Nachfolgelösung für Heiko Grimm letztlich ausfallen werde, sei aber noch völlig offen. Die entsprechenden Gespräche laufen.



Ein Abenteuer für alle Beteiligten

Herren 1 - EHF-Cup ■ Das Team von Heiko Grimm ist bekanntlich in der zweiten Runde des EHF-Cup ausgeschieden. Der Wettbewerb der zweithöchsten Klasse des europäischen Handballs hatte viele schöne Momente parat. Aber auch viele Aufgaben, die zusätzlich zum ordentlichen nationalen Spielbetrieb bewältigt werden mussten. Ein kleiner Rückblick.

■ BENEDIKT ANDERES

Ausgangspunkt für die Europacup-Teilnahme in der Saison 2017/18 war die vergangene Saison. Die Mannschaft von Heiko Grimm hatte sich den europäischen Platz mit einer starken Leistung erarbeitet. Mit dem dritten Schlussrang hat sich das Team den Challenge-Cup Platz gesichert, die EHF hat dem HC Kriens-Luzern aber angeboten, im besser dotierten EHF-Cup teilzunehmen. Diese Chance wollte sich der HCK nicht entgehen lassen und hat sich entschieden, gegen bessere Teams anzutreten und dementsprechend auch von einem höheren Niveau profitieren zu können.

Neben der Kurzfristigkeit mit der Auslosung Mitte Juli hat es auch das Los in der ersten Runde nicht gut mit den Zentralschweizern gemeint. Mit ZTR Saporoshje stand ein sehr ambitionierter Gegner mit langer internationaler Vergangenheit bereit. Auch die Kosten für den Trip in die Ukraine waren ungewöhnlich hoch und belasteten das Budget schon vor dem ersten Spiel stark. Fazit: sportlich top, wirtschaftlich flop...

Wichtige Erfahrungen auf internationaler Ebene

Die Spiele gegen die Ukrainer waren ein frühes Highlight in der Saison

2017/18. Nach zwei sehr ausgeglichenen Spielen auf hohem internationalem Niveau hatte sich der HC Kriens-Luzern mit dem Gesamtscore von 45 zu 43 Toren durchgesetzt. Der Jubel war nach dem Schlusspfiff gross und der Abend nach der getaner Arbeit ein grosses Fest. Die Mannschaft hat sich mit den gelungenen Auftritten in den zwei Europacup-Spielen die Party redlich verdient. Solche Erlebnisse schweissen ein Team noch mehr zusammen und macht auch gleichzeitig Lust auf mehr.

Der Gegner in der zweiten Runde war dann aber eine Hausnummer zu gross für das Team von Heiko Grimm. Zum einen war die Qualität beim TTH Holstebro um einiges höher als bei den Ukrainern. Zum anderen war das Kader der Zentralschweizer noch mehr durch Verletzungen und durch gesperrte Spieler ausgedünnt. Diese Situation erzwang es, dass ein Weiterkommen nicht im Vordergrund stand. Vielmehr galt es, die Gelegenheit zu nutzen, um jungen Spielern die Möglichkeit zu bieten, europäische Handballluft zu schnuppern. Neben Boris Stankovic, der aus der Not heraus ein Kurzcomeback gestartet hat, konnten sich die Nachwuchskräfte Basil Gnos, Gino Delchiappo, Claudio Vögtli und Moritz Oertli mit der internationalen Spitze

messen. Letzterer hat mit 16 Jahren ein erstaunliches Debut im Fanionteam gezeigt und ein Versprechen für die Zukunft abgegeben. Mit dem Auswärtsspiel in Dänemark wurde die EHF-Kampagne abgeschlossen. Neben vielen Erfahrungen für die Spieler konnte auch der HC Kriens-Luzern von den internationalen Kontakten für die Zukunft profitieren.

90 Aufgaben und viele freiwillige Helfer

Die Organisation und die Durchführung der Europacupspiele war für den HC Kriens-Luzern aber wiederum eine grosse Herausforderung und Belastung. Flüge buchen, Hotels suchen, Daten an die EHF liefern, Schiedsrichter und Delegiert betreuen sind nur einige von ca. 90 Aufgaben, die zu bewältigen sind. Um diese Flut von Arbeiten bewältigen zu können, durfte der HC Kriens-Luzern auf die Dienste von Ramon Schärli zurückgreifen. Mit Monica Schneider, Ramon Schärli, Nick Christen und vielen freiwilligen Helfern konnten die Spiele problemlos durchgeführt werden und die EHF in vielerlei Hinsicht zufrieden gestellt werden. Neben der Zusatzbelastung auf der Geschäftsstelle war das Abenteuer auch eine grosse finanzielle Belastung. Die vier Spiele im Europacup stehen mit einem fetten Minus von über CHF

70'000 zu Buche. Dies muss als Investition in die Zukunft angesehen werden, da Spieler wie auch die Organisation von solchen internationalen Vergleichen viel profitieren kann.

Kriens-Luzern auf der europäischen Handball-Landkarte

Das Abenteuer Europacup wollen wir aber nicht missen und auch in Zukunft den internationalen Vergleich suchen. Gleichzeitig ist es auch eine grosse Herausforderung auf allen

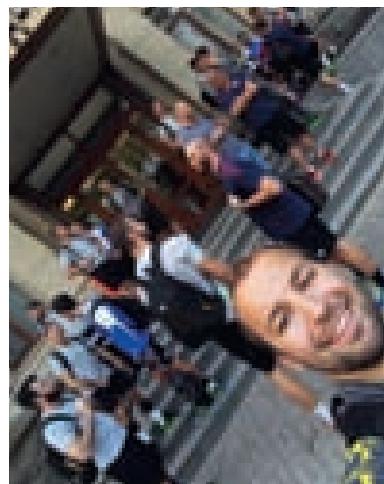
Ebenen, die es zu bewältigen gilt. In der Schweiz hat der HC Kriens-Luzern schon einen guten Namen, gemeinsam arbeiten wir daran, dass auch auf europäischem Parkett die Zentralschweiz auf der Handballkarte an Ausstrahlung gewinnt. Abenteuer sind immer mit Erlebnissen verbunden, von denen man auch Jahrzehnte später noch erzählt. Die nächsten Spiele kommen auf internationalem Niveau bestimmt, evtl. schon im nächsten Jahr.

Da war die Welt noch in Ordnung. Peter Schramm, Alexandar Radovanovic und Co. konnten sich in der ersten Runde des EHF-Cup gegen Saporoshje durchsetzen und hatten entsprechend Grund zum feiern.



Mr. Europacup Ramon Schärli

Ramon Schärli ist auf die Saison 2017/18 von Spono Nottwil zum HC Kriens-Luzern gestossen. Er selbst war auch ein aktiver Handballer und hat die Juniorenzeit bei Borba Luzern mit Andy Schmid durchlaufen. Aus der Handball-Profikarriere wurde leider nichts, trotzdem ist er noch immer mit ganzem Herzen ein Handballer. Neben seiner Fähigkeit als Organisator im Projekt Europacup arbeitet er als Geschäftsstellenleiter bei der UBS Filiale in Kriens. Auch zukünftig wird Ramon bei uns vermehrt in der Halle anzutreffen sein und sein Fachwissen in diversen Chargen zur Verfügung stellen. Ramon, herzlich willkommen beim HC Kriens-Luzern!



beer4you by Feldschlösschen



GETRÄNKEVIELFALT BEQUEM DAHEIM DER INNOVATIVE ONLINE-GETRÄNKESHOP

- 🍷 Vielfältiges Sortiment
- 🍷 Expresslieferung am gleichen Tag
- 🍷 Gratislieferung bis in den Keller
- 🍷 Regionale Getränkehändler
- 🍷 Partyplaner – DIE Unterstützung für Ihre nächste Feier
- 🍷 Geschenkgutscheine



www.beer4you.ch



Siegreiche Saison

Herren 2 ■ Nach der äusserst erfolgreichen Saison 2016/17 und dem postwendenden Wiederaufstieg in die 2. Liga war das Herren 2 darum bemüht, die gute Form über den Sommer hinweg zu konservieren und während der Saisonvorbereitung noch vorhandene Schwächen und Mängel weiter auszumerzen.

■ TIMON HEINIMANN

Mit Vorfreude und einer gewissen Unsicherheit ging es dann am ersten Spieltag zum Auswärtsspiel gegen den STV Willisau. Die Mannschaft aus dem Luzerner Hinterland belegte in der abgelauten Spielzeit den 5. Platz und galt daher als optimaler Gradmesser zum Saisonbeginn. In einem körperbetonten und von vielen Fehlern geprägten Spiel gelang dem Herren 2 letztlich ein verdienter 23:24 Auswärtserfolg, welcher der Mannschaft das notwendige Selbstvertrauen für die noch kommenden Herausforderungen gab.

Am zweiten Spieltag empfing der HCK dann den BSV RW Sursee zum ersten Spiel vor heimischem Publikum. Zuhause bereits in der letzten Saison eine Macht, überzeugte das Team durch eine starke Verteidigung sowie ein variables Angriffsspiel, woraus ein ungefährdeter 25:19 Heimspiel resultierte. Damit war der Saisonstart end-

gültig geglückt und der durchaus vorhandene Druck, als Aufsteiger möglichst bald Punkte einfahren zu müssen, vorerst weg. Guten Mutes ging es deshalb am dritten Spieltag in die Eichlihalle zum BSV Stans, welcher in der Vorsaison – nur einen Punkt hinter dem Spitzenreiter – den starken 2. Platz belegte. Die beiden Teams bewegten sich lange auf Augenhöhe und zeigten in qualitativer Hinsicht eine sehenswerte Partie. Das Herren 2 bewies jedoch in der Schlussphase des Matches die besseren Nerven und den längeren Schnauf und gewann letzten Endes auch dieses Spiel deutlich mit 23:28. Nach drei gespielten Runden ist der HCK damit in der Meisterschaft weiter ungeschlagen und grüsst verlustpunktefrei von der Tabellen-

spitze. Einziger Wehrmutstropfen ist die 22:26 Cupniederlage gegen die HSG Baar/Zug Superbulls und das damit verbundene Ausscheiden aus diesem Wettbewerb. Angesichts der Tatsache, dass man sich hiermit weitere auf Donnerstags, 20.30 Uhr, angesetzte Auswärtsspiele ersparen konnte, wird die Mannschaft dies jedoch verkraften können. Grundlage sämtlicher Saisonsiege war bislang die überragende Abwehr und die starken Torhüterleistungen. Diesbezüglich macht das Team somit nahtlos dort weiter, wo es letzte Saison aufgehört hat. Der Trainerstab verstand es im weiteren, die Mannschaft optimal auf die Begegnungen vorzubereiten und die Freude am Spiel auch während der Trainings hochzuhalten. Die bisherigen Partien haben auf jeden Fall gezeigt, dass das Team ohne Zweifel über das notwendige Rüstzeug verfügt, um in der 2. Liga mithalten zu können. Wenn es das Herren 2 nun auch noch fertig bringt, in punkto Tempogegenstände und schnelle Mitte an die Messwerte der vergangenen Saison anzuknüpfen, könnte der Mannschaft eine weitere erfolgreiche Saison bevorstehen.

GEL-BLAST 7 FASTER THAN THE BALL



 **asics**

Gut in die Saison gestartet

Damen 1 ■ Mit zwei Siegen und einem Unentschieden, ist uns der Saisonstart geglückt und macht Hunger auf mehr...



Die Frauen der 2. Liga-Mannschaft beim «Sponsorenlauf» am Zälli-Day.

ses Gefühl). Danach legten wir zuerst den Fokus auf die Angriffstaktik, damit die neuen Spielzüge möglichst schnell eingeübt werden konnten und wir von der letzten Saison wussten, dass die Abwehr im Zusammenspiel mit den Torhüterinnen durchaus das Prunkstück dieser Mannschaft ist. Durch eine bisher überragende Trainingspräsenz im Schnitt gefühlte 14 Feldspielerinnen und 2 Torhüterinnen, ist uns das mehr als gut gelungen.

Die Trainingsspiele zeigten uns, dass wir bereit für die Saison waren. Wir hatten noch mit einigen Kinderkrankheiten zu kämpfen (viele Fehlpässe, misslungene Steals in der Abwehr, kein zurückrennen nach einem Fehlwurf etc.) und wussten, dass unser Spielsystem noch nicht bei 100% war.

Mit fünf Punkten aus den ersten drei Spielen sind wir dann gut in die neue Saison gestartet. In der Abwehr stehen wir wie gewohnt sehr souverän, während das Angriffsspiel ab und zu noch ein bisschen stottert. Ein erstes Highlight aus Trainersicht war das Spiel gegen die Spono Eagles III, als wir diese aus der Krauerhalle gefegt haben. Meine einzige Aufgabe bestand darin, nach 15 Minuten die neue Formation einzuwechseln. An ein so stressfreies Coaching könnte ich mich gewöhnen!

Durch den Rückzug von Borba Luzern spielen wir in einer 5er-Gruppe unsere Vorrunde und müssen dabei mindestens den zweiten Rang belegen, damit wir dann im neuen Jahr in der Finalrunde wieder um den Aufstieg mitspielen können.

■ TOM HOFSTETTER

Mit Jan und mir als neues Trainerduo sind wir im Juni voll motiviert in die neue Saison gestiegen. Wir beide betreten als Trainer Neuland und haben uns dementsprechend gerade zu Beginn mit einer Reihe von Problemen auseinandersetzen müssen, die wir uns so noch nicht gewohnt waren: Wie erstellt man eine Mannschaftsliste nach HCK Kriterien, woher bekommt man eine Trillerpfeife, wie tätigt man einen Spielertransfer und so weiter.

Zudem war es absehbar, dass Terminkollisionen unumgänglich waren. Jan ist beruflich stark ausgelastet und bei mir ist natürlich klar, dass die NLA an erster Stelle kommt. Deshalb an dieser Stelle ein grosses Dankeschön an Cecile und Nadine, die uns im Worst Case in der Trainingsgestaltung und -ausführung tatkräftig unterstützen.

Während den Sommerferien wurde dann vor allem an der Fitness gearbeitet, ohne dass der Spass zu kurz kam (wir hatten auf jeden Fall die-



 Audi Sport



NEIDISCHE BLICKE GARANTIERT

Der Audi
RS3 Sportback

amag

AMAG Audi Center Luzern

Grabenhofstrasse 10, 6010 Kriens

Tel. 041 348 09 09, www.kriens.amag.ch

Saisonstart ist mehr als gelungen

FU18 ■ Sechs Punkte aus drei Spielen – der Einstieg in die Saison 2017/18 ist den Mädels definitiv gelungen.

■ NADINE WILLIMANN

Mit dem Ziel, den Aufstieg in die FU18 Inter Gruppe zu erreichen, hat man die Vorbereitung motiviert und entschlossen durchgezogen. Es wurde nicht nur an der physischen Substanz gearbeitet, sondern auch am Spielverständnis und der Taktik. Durch den motivierten Einsatz jeder Einzelnen konnte sich das Kollektiv nochmals verbessern. Man war gerüstet und bereit für die neue Saison. Doch dann ergab sich ein Problem, mit dem niemand gerechnet hat – auf einmal war keine Torhüterin mehr da. Und wie jeder weiss, ohne Goalie nützt auch die beste Verteidigung nichts und so wurde auf allen Kanälen und im ganzen Netzwerk der Trainerinnen wie wild nach einem Ersatz gesucht. Doch trotz allen Bemühungen, man war nicht erfolgreich.

Der Saisonstart rückte immer näher und nebst der fehlenden Torhüterin war auf einmal auch die Kadergrösse ein Problem geworden. Es gab einige Verletzte und auch Spielerinnen, die aus beruflichen Gründen nicht mehr wie gewohnt weiter trainieren und spielen konnten. So kurz vor Saisonstart und man war sich nicht einmal mehr sicher, ob man diese überhaupt antreten kann. Doch zum Glück kam die Rettung aus den eigenen Reihen. Luisa meldete sich als Torhüterin und läck, da tauchten verborgene Talente auf. Bereits beim Testturnier in St. Gallen hat sie ihre Goaliequalitäten gezeigt und uns alle mit offenem Mund dastehen lassen. Auch das Team hat dadurch einen neuen



Bei den Mädels wird Stärke und Disziplin grossgeschrieben. Der Jubel ist wohlverdient!

Motivationsschub erhalten und mit einer einwandfreien Leistung das Turnier für sich entscheiden können. Das FU18 konnte damit beweisen, dass das Saisonziel mit Disziplin und Einsatz mehr als in Reichweite liegt. Die Saison 2017/18 konnte in Angriff genommen werden!

Und was für ein Angriff dies war; bereits im ersten Spiel gewann man mit 20 Toren Unterschied und auch

beim zweiten liess man mit 15 Toren Differenz nichts anbrennen. Das erste Kräftermassen ergab sich dann im Spiel gegen Muotathal, welches wohl als stärkstes Gegnerteam bezeichnet werden konnte. Doch auch das konnte Dank einer starken Verteidigung sowie Torhüterleistung gewonnen werden. Nun gilt es auch weiterhin am Ball zu bleiben, damit wir dann im Dezember unser Aufstiegschance beim Schopf packen können.

Von der Natur inspiriert.

Mit Überzeugung.

Die Bosshard Verkaufsstelle Emmen wünscht dem Handballclub Kriens-Luzern und allen seinen Fans viele heldenhafte und siegreiche Spiele in der Nationalliga A.



Ein harziger Start in die neue Saison

U13 ■ Wie immer nach Saisonende fanden die Übertritte von der U11 in die U13 statt. Auf der Liste standen lediglich zwei Jungs und diese hatten vor den Sommerferien ihren Austritt bekannt gegeben. Grund: Keine Zeit mehr für das geliebte Hobby, da sie sich voll und ganz auf die Schule konzentrieren müssen!

■ FLORENDA FUCHS

Schon bevor wir also mit der neuen Saison starten konnten zählten wir also nur deren 11 Spieler und dafür vier Trainer. Neu wurde auch eine U13I gebildet, welche im Gefäss der SG Pilatus in die Meisterschaft startet. Vier unserer Talente aus dem U13 Kader dürfen sich nun auf der Inter Stufe messen. Eine knifflige Angelegenheit, da dies am Anfang zu wenig deutlich kommuniziert wurde. Somit mussten wir so rasch wie möglich aus der Ressourcen der U11 Spieler schöpfen. Das löste am Anfang in der Ani-

mationsstufe Unruhe aus. Wie schon in der letzten Saison, spielen wir nach dem vom SHV definierten Modus. An den Turniertagen werden jeweils vier Spiele bestritten. In den ersten zwei Spieltagen hatten wir folgende Gegner: Emmen 1, Wohlen 1, Stans 1 und 2. Anders als letzte Saison, wechseln die Gegner im 3. und 4. Spieltag. Auch hier sind uns die Gegner bekannt: LK Zug 1, BSV RW Sursee 1 und HC Rothenburg 1. Nach dieser Vorrunde werden die Teams noch einmal neu ausgelost. Neu spielen wir 30 Minuten pro Spiel. Das bedeutet 4 x 30 Minuten an einem Spieltag, was insbesondere für unsere jüngsten Spieler eine grosse Umstellung bedeutet. Schwergewicht während der Vorbereitungsphase waren also Kondition und Kraft, damit uns nicht nach 10 Minuten die Puste weg bleibt. Da es leider immer wieder zu (privaten) Ausfällen kommt, durften wir am ersten Spieltag mit 10 Spieler antreten.

Das Team zeigte einen beeindruckenden Saisonstart. Jedes konnte problemlos 20 Minuten durchspielen. In der Defense wurde zugepackt. Es wurde bis zum Schluss gekämpft. Auffällig waren aber wieder die vielen Fehlpässe, das nicht fangen der Bälle und die nicht genutzten Chancen ein Tor zu erzielen. Um an den Defiziten weiter zu arbeiten, haben wir nun beschlossen, auch in den Herbstferien weiter zu trainieren, um intensiver passen, fangen und zu werfen, da dies unsere grösste Herausforderung ist. Der Spieltag Nr. 2 ist nah und folgt bereits nach den Herbstferien.

Neben den handballspezifischen und athletischen Zielen geht es dabei auch um die Integration der Neulinge, sowie Teambildung der Mannschaft. Das Selbstvertrauen der Kids zu stärken, dass jedes den Mut hat, aufs gegnerische Tor zu werfen und wenn es scheitern sollte es gleich wieder und immer wieder zu versuchen.

Die Zukunft der U13 muss komplett neu überdenkt werden, da auf Ende Saison die 2005er Jahrgänge weiter ziehen und uns dann nur noch 7 Spieler übrig bleiben. Spätestens im Februar müssen die talentierten Minis bei der U13 trainieren können. Ein schwieriges Unterfangen, da nicht alle den Mut dazu haben bei den grösseren U13 wieder zu den Kleinen zu gehören.

Was bei den Grossen gilt, zählt bei uns auch schon dazu – die wichtige Teambesprechung



Bei der U13 geht man bereits hart auf den Spieler...





Das Team von Partnern des HC Kriens für die gemeinsame Idee:

Die Kids von heute sind die Stars von morgen.



MESSELUZERN



True Partners
Insurance Brokers

CHÄRNSMATT
GASTROF & SPIELPARADIES



HOFSTETTER

Elektro AG • 6048 Horw
Elektro-Soforthilfe 24-Stunden-Service

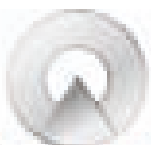


GEWERBETREUHAND ▶

REVITRAGTREUHAND ▶

LUFIDAREVISION ▶

DACORINFORMATIK ▶



Schindler

Spiel und Spass bei unseren Jüngsten

Kids U9/U11 ■ Bei unseren Teams der Animationsstufe stehen ganz klar die Freude an der Bewegung und das gemeinsame Erlebnis im Vordergrund. Natürlich lernen unsere Jüngsten dabei auch die Grundbegriffe des Handball-Sports mit den wichtigsten Regeln kennen und wissen, dass im Handball das «Wir» wichtiger ist als das «Ich».

■ WILLI WICKI

In der Animation haben wir vom HCK auch in dieser Saison wieder drei Mannschaften am Start. Wir trainieren immer am Mittwoch im Meiersmatt von 17.00 bis 18.30 Uhr. Die Trainings werden dabei jeweils von drei Trainern geleitet; also ist für jede Stufe ein Trainer resp. eine Trainerin in der Halle. Dies ist auch nötig beim grossen Zulauf, welcher unsere Animationsstufe in den letzten Jahren erfährt.

Seit zwei Jahren nehmen auch die Kids an Turnieren teil. Einige U11-Spieler werden ausserdem bereits in die Trainings der U13 integriert, um einen möglichst fließenden Übergang zwischen den Stufen zu gewährleisten. Dies hat sich in den letzten Jahren ausbezahlt. An den Turnieren hat man einen deutlichen Unterschied gesehen, waren doch unsere Kids an jedem Turnier hoch überlegen. Ein grosses Dankeschön an dieser Stelle auch an den gesamten Trainer-Staff.

Wie viele Fortschritte unsere Mannschaften bereits gemacht haben, sah man unter anderem auch am Heimturnier des HCK vom 10. Oktober 2017, an welchem unsere U7/9-Kids einen super Auftritt hatten. Mit dem Tur-



Hallo Kids, say «cheese»!



Auch die Jüngsten bringen pure Energie aufs Spielfeld.

nierstart um 08.00 Uhr war der letzte Zuschauerplatz in der Meiersmatt-halle besetzt. Die Stimmung in der Halle war grandios. Vielen Dank unseren «Fans» für die lautstarke Unterstützung. Die Eltern und Verwandten fieberten mit den Kids mit. Die Spielerinnen und Spieler gaben richtig Gas und man sah ihnen den Spass

am Handballspielen an. Teilweise waren auch Tränen und Freude sehr nahe beieinander. An diesem Turnier gab es schlussendlich nur Gewinner. Unsere Kids zeigten tollen Handball, die Gastmannschaften fühlten sich wohl in Kriens und zum Schluss bekam jede Mannschaft einen Karton Farmer. Rangliste gab es keine...





GEMEINSAM GEWINNEN

Offizieller Ausrüster-Partner des HC Kriens-Luzern.
www.erima.ch



erima[®]

SPORTSWEAR SINCE 1900

IM HANDEL
ERHÄLTlich!

Mehr Informationen findest du
unter www.eri.ma/feelthechange



FEEL THE CHANGE!

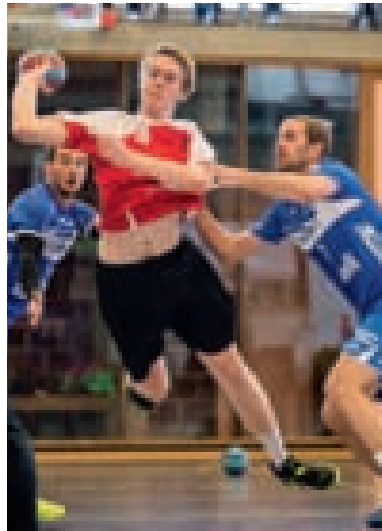
ERIMA GRIPTONYTE

Mannschaft mit neuem Formationsstart

SG Pilatus Herren 1 ■ Nach zahlreichen personellen Wechseln startet das Fanionteam der SG Pilatus mit einem neuen Gesicht in die neue Saison. Nicht nur im Betreuerstab der Mannschaft gab es Veränderungen, auch im Spiel selber sollen neue Ideen umgesetzt werden.

■ MANUEL GAUTSCHI

Lag der Fokus in den vergangenen Saisons auf einer gut organisierten Abwehr und einem strukturierten Angriff, wird sich in der neuen Saison an der Spielweise der 1. Liga-Mannschaft verschiedenes verändern. Ordnung und Struktur sollen keinesfalls aufgegeben werden. Da nach den Abgängen der Rückraumspieler Scherer, Häberli, Fabio Hess und Muff aber viel Kreativität, Intelligenz und Spontaneität sowie mit David Riederer und Samuel Stadelmann auch Robustheit am Kreis verloren gingen, mussten neue Wege einstudiert und Mittel gefunden werden. Der neue Trainer Ralf Stojan fordert von seinen Spielern viel Laufarbeit sowohl in der Deckung, als auch im Angriff. Zudem verlangt er in der Verteidigung ein aggressives und unbequemes Verhalten dem Gegner gegenüber. Ungemütlich soll es für diese werden, wenn sie auf die SG Pilatus treffen! Dazu gehört auch Tempo im Umschaltspiel und eine Forcierung der ersten und zweiten Angriffswelle, um die gegnerischen Deckungsspieler regelrecht zu überrollen. Dass die jungen Akteure der SG dies umzusetzen vermögen, haben sie in der Vorbereitung bereits angedeutet. Es ist jedoch klar, dass es nach den zahlreichen Wechselen noch



Beim Spiel gegen Olten konnte der Gegner nicht immer am Torerfolg gehindert werden.



etliche Trainingseinheiten und Spiele benötigt, bis die neuen Automatismen und Mechanismen spielen. In der Kabine und auf dem Spielfeld liegt die Verantwortung neu auf den Schultern von Spielern wie Gino Delchiappo, Basil und Flavio Gnos, Roy Bucher, Rico Baumann und den Torhütern Kayoum Eicher und Franz Schnyder. Eine zentrale Rolle werden auch Sebastian Hermann und besonders Yves Mühlebach – der Routinier im Team – übernehmen. Verstärkt wurde die Equipe traditions-gemäss mit eigenen Junioren, Luca Peter vom STV Willisau und Spielern der letztjährigen 2. Liga-Mannschaft. Das Potential, das in dieser Mannschaft steckt, ist zweifellos riesig. Und die Art und Weise, wie sie in der kom-

menden Saison Handball spielen wollen, verspricht einige attraktive Partien. Auch im Umfeld der Mannschaft gab es personelle Veränderungen.

Andy Gubler und Tom Helfenstein, die beiden Trainer des Fanionteams, haben den Verein nach langjähriger Tätigkeit verlassen. Neu an der Seitenlinie agieren mit dem ehemaligen Bundesliga-Spieler Ralf Stojan und HCK-Rückraumspieler Peter Schramm ambitionierte Trainer, die auf der hervorragenden bisher geleisteten Ausbildungsarbeit aufbauen und diese weiterführen wollen. Die Aufgaben des zurückgetretenen Geschäftsleiters Roger Felder übernehmen Manuel Schnellmann und Daniel Heimann.



DOMMEN NADIG

Personal für Bau und Technik



SILBERSPONSOR

TEMPORÄR- UND
DAUERSTELLEN

www.dommen-nadig.ch



Dommen Nadig Personal AG
Zentralstrasse 45 · 6003 Luzern
Telefon 041 226 21 21



Solide Abwehr, zaghafte Offensive

SG Pilatus U19E ■ Nun, da die Saison ansteht, sind wir uns sicher, dass wir wieder nach vorne angreifen und das volle Potential unserer Mannschaft ausschöpfen wollen. Die Mannschaft ist motiviert alles zu geben und herauszufinden, wie weit es reicht.

■ PHILIPPE LAUBER

Die Saison unserer Mannschaft, unter der Leitung von Gery und Marc Bucher, startete wie gewohnt mit fünf Einheiten pro Woche. Die Trainingsschwerpunkte lagen zu Beginn vor allem auf der Abwehrarbeit und der Gegenstossauslösung. Währenddessen machten die Torhüter Bekanntschaft mit ihrem neuen Torhütertrainer Peter Lang. Ebenso wurde eine erste physische Grundlage für die weitere Vorbereitungsphase geschaffen.



Valentino Augugliaro mit viel Durchsetzungskraft beim Abschluss.



Moritz Oertli (links) erschwert den gegnerischen Wurf.

Der erste spielerische Vergleich mit anderen Inter-/Elite-Mannschaften hatten wir an der Lakeside-Challenge in Thun. Das Team überzeugte über weite Strecken mit guter Abwehrleistungen. Leider wurde im Angriff noch nicht das ganze Potential ausgeschöpft. Mit soliden Leistungen in der Gruppenphase sicherten wir uns den Finaleinzug gegen die Heimmannschaft aus Thun. Im Finalspiel konnte man sehen, dass wir physisch nicht mehr auf dem Level unserer Gegner mithalten konnten. Trotz gutem Kampfgeist konnten wir den frischer wirkenden Thunern keine grosse Gegenwehr mehr stellen und verloren das Finale letztendlich deutlich. Trotz dem bitteren Turnierende konnten wir uns mit dem 2. Schlussrang durchaus zufriedengeben.

Nach drei Wochen Sommerferien, in welchen weiterhin selbstständig gearbeitet wurde, stand das internationale «Generation-Handball» Turnier in Viborg, Dänemark an. Wir teilten unsere Gruppe mit Mannschaften aus Norwegen, Dänemark, sowie Deutschland.

Mit 2 Siegen, 1 Unentschieden und 1 Niederlage konnten wir uns als Gruppenzweiter für die Finalrunde qualifizieren. Wie schon zu Beginn der Vorbereitung an der Lakeside-Challenge bemerkte man, dass ein grösseres Gewicht auf der Abwehr

lag, welche weiterhin sehr solide funktionierte. Im Angriff hingegen spielten wir weit unter unseren Möglichkeiten. In der Finalrunde wurde uns aber schnell gezeigt, wo die Latte hängt und wir verloren 2x sehr deutlich gegen die Mannschaft aus Bergen (NOR) und die U19 Nationalmannschaft der Färöer, welche sich später für das Finalspiel qualifizieren würde. Gegen Mannschaften von diesem Kaliber konnten wir handballtechnisch, bei allem Kampfgeist, einfach nicht mehr mithalten. Parallel zum Turnier wurde aber auch noch fleissig trainiert. Unter der Leitung von Manuel Schnellmann und Tom Helfenstein wurde ausserhalb des Turnieres noch 1 bis 2 Mal täglich, vor allem im individuellen Bereich trainiert.

Wieder in der Schweiz begann die 2. Phase der Vorbereitung. Weiterhin wurde viel Abwehr trainiert, zudem kam jetzt noch ein grosser Block Athletik hinzu. Vor allem im Bereich der Ausdauer wurde viel gearbeitet – mit fordernden, zeitintensiven Laufeinheiten ausserhalb und innerhalb der Halle.

Doch die Anstrengung forderte auch teilweise ihre Opfer. Zu den zwei schwerwiegenden verletzten Spielern aus der Vorsaison, kamen noch drei weitere mit kleineren Verletzungen. Diese Spieler werden sich jedoch glücklicherweise bis zum Saisonbeginn wieder erholen.

Erneuerbare Energie

Strom aus Wasserkraft



ANDRITZ HYDRO ist ein führender Anbieter von elektromechanischen Ausrüstungen und Serviceleistungen für Wasserkraftwerke. Wasser steht für nachhaltige Energiegewinnung mit

natürlichen, erneuerbaren Ressourcen. **ANDRITZ HYDRO** ist in der Schweiz in Kriens, Vevey und Jonschwil angesiedelt.

We focus on the best solution - from water to wire.



ANDRITZ HYDRO AG
Oberrauerstrasse 4
CH-6010 Kriens / Schweiz
Phone: +41 (41) 329 51 11
contact-hydro.ch@andritz.com

Ambitioniert in die Saison

SG Pilatus U17 ■ Die U17 Inter der SG Pilatus hat mit Boris Stankovic und Aleksandar Radovanovic zwei neue Trainer bekommen. Wir freuten uns sehr auf dieses Trainerduo und gingen die Saison top motiviert an.

■ GIULIANO AUGUGLIARO

Dies zeigte sich auch beim Vorbereitungs-Turnier in Dänemark. Nebst den Spielen haben wir täglich trainiert, um die Zeit möglichst effizient zu nutzen. Die U17 konnte die erste Gruppenphase als klarer Sieger abschliessen, da leider keiner der Gegner wirklich stabilen Handball spielte. In der zweiten Gruppenphase haben wir zweimal gewon-

nen und gegen den dänischen Meister Gudme klar verloren. Dänemark war für uns alle ein super Erlebnis, welches uns auch neben dem Platz zusammenschweist hat.

Als nächstes stand der Stämpfli Cup in Bern auf dem Programm, wo man auf viele gute Gegner treffen sollte. Nach Niederlagen gegen den BSV Bern Future und Alpha Hard konnten wir das Spiel um Rang 5 gegen die SG Lakeside dank einer starken Leistung für uns entscheiden.

Als Vorbereitung zur bald beginnenden Saison hatten wir noch ein Testspiel gegen BSV Stans, welches wir gewonnen haben. Auf diesen Gegner werden wir auch bei unserer Meisterschaft treffen. Nun freuen sich alle Jungs auf die kommende Saison mit dem klaren Ziel, den sofortigen Wiederaufstieg ins Elite zu schaffen!

Der Auftakt für die U17 ist auf alle Fälle schon mal geglückt. Kurz vor Redaktionsschluss gewinnen sie das erste Spiel der neuen Saison gegen die SG Willisau/Dagmersellen diskussionslos mit 20:32.



Sven Buholzer und Antonio Kim unterstreichen die Ambitionen der Teams mit schwungvollen Offensivaktionen.

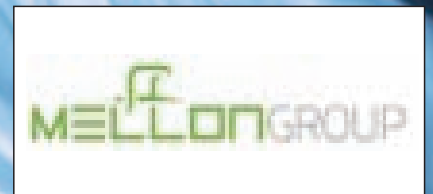


SAISON 17 | 18

www.hckriens.ch |



#hckriens



**BRONZE
SPONSOR**

Startklar und hungrig

SG Pilatus U15E ■ Unser Ziel in dieser Saison ist es, möglichst schnell den Ligaerhalt zu sichern.

Wir sind top motiviert dieses Ziel zu erreichen und geben dafür in jedem Training vollen Einsatz.

■ VALENTIN WOLFISBERG

Viele erfahrene Spieler haben uns Ende letzter Saison verlassen. So starteten wir in diesem Jahr mit einem Kader von 22 sehr jungen Spielern. Das heisst, dass fast die Hälfte der Spieler Jahrgang 2004 hat. Neuzugänge haben wir dieses Jahr von den Vereinen Mythen Shooters, KTV Muotathal, BSV Stans und HC KTV Altdorf erhalten.

Wie bisher treffen wir uns 3 Mal wöchentlich zum Training. Am Montag (Allmend), Dienstag (Maihof) und Donnerstag (Meiersmatt). Zusätzlich trainieren fast alle Spieler 1-2 Mal wöchentlich noch im RAZ.

In der Vorbereitungsphase bestritten wir ein Testspiel gegen die SG Reuss MU17. Die letzte Sommerfe-

rienwoche verbrachten wir zusammen mit den Junioren des HCK im Trainingslager in Näfels/GL. Nach den Sommerferien trafen wir uns zu einem Spielturnier mit der aktuellen Mannschaft der NLA des HC Kriens-Luzern, welches uns grossen Spass bereitete. Eine Woche vor Saisonbeginn fand die Zürcher Trophy in Horgen statt, wo wir leider in drei Spielen nicht über ein Unentschieden hinauskamen. Wir zeigten grosse Motivation, merkten aber auch, dass noch ein grosses Stück Arbeit vor uns liegt - vor allem in der Deckung.

Diese Saison wird unsere Mannschaft von Christine Pfyffer und Gion Künzler als hauptverantwortliche Trainer geleitet. Neu werden sie dabei von Claudio Bläsi und Sandro Bucher unterstützt.



Valentin Wolfisberg lässt seinen Gegner stehen.

Kuonimatt Steakhouse & Pizzeria

DryAged Steaks vom Holzkohlegrill · Pizza vom Steinofen · hausgemachte Pasta



7 Tage/Woche geöffnet · 200 kostenlose Tiefgaragen-Parkplätze · nahe S-Bahn/Mattenhof

INDUSTRIESTRASSE 9 · 6010 KRIENS · TEL: 041 340 47 60 · WWW.STEAKHOUSE-KUONIMATT.CH

Begeisterung?

«Mobil, digital und persönlich.»



Was immer Sie vorhaben. Wir sind für Sie da.

Jörg Riebli

Generalagent

Helvetia Versicherungen

Generalagentur Luzern, Ob-/Nidwalden

Brünigstrasse 20, 6002 Luzern

T 058 280 77 11

Ihre Schweizer Versicherung.

helvetia 

Neues Team, neues Glück?

SG Pilatus U13 ■ Im Hinblick auf die kommende Saison hat die SG Pilatus erstmals eine eigene U13-Mannschaft gemeldet. Das Team mit Spielern aus mehreren Vereinen verfolgt mit der Inter-Qualifikation ambitionierte Ziele.

■ MANU SCHNELLMANN

Anfangs 2017 entstand die Idee, dass die SG Pilatus ein eigenes U13-Team führen möchte. Nach einer aufwändigen Planungsphase sollte Ende Mai der Startschuss fürs neue Team erfolgen, welchem sich Spieler aus Horw, Luzern, Kriens und Emmen anschlossen. Im Juli erhielten wir dann sogar noch Zuwachs aus dem Kanton Schwyz, so dass unser Kader nun 15 Spieler umfasst. In einer Fünfergruppe kriegen wir es bis zum Jahresende mit den Teams aus Hochdorf, Emmenbrücke, Olten und Espace Handball zu tun. Das Team hat sich zum Ziel gesetzt die Gruppenphase zu überstehen und somit den Aufstieg in die Interklasse zu schaffen.

Für mich als Trainer ist die Arbeit an der Basis des Vereins eine spannende und herausfordernde Aufgabe, welches ich einem NLB-Engagement vorgezogen habe. Die Jungs trainieren mit viel Freude und Begeisterung, machen von Einheit zu Einheit Fortschritte und haben untereinander bereits Freundschaften geschlossen. Im Training am Mittwochnachmittag kann ich jeweils auf die wertvolle Hilfe von Hans

Künzler zählen. Im weiteren werden uns mit Thomas «Zimmi» Zimmermann und Patrick Aellen zwei weitere Handballkenner in verschiedenen Aufgaben unterstützen. Die Vorbereitung als Team kam noch etwas zu kurz, da die Athleten nur ein wöchentliches Teamtraining haben. Ansonsten bleiben



Leo Schnyder mit einem artistischen Sprungwurf.

sie Mitglieder in ihren Stammvereinen, wo sie die weiteren Trainings absolvieren. Einige Spieler kommen zusätzlich bereits im regionalen U15 zum Einsatz, andere hingegen spielen noch in der vereinseigenen U13. Obwohl man sich jeweils nur am Mittwochnachmittag in der Meiersmatt trifft, klappt das Zusammenspiel bereits ganz gut und erste Automatismen beginnen zu greifen. Dank einer Intensivwoche während den Sommerferien, konnte viel an den individuellen Fähigkeiten der Spieler gearbeitet werden. Der jüngst ausgetragene Ernstkampf gegen Stäfa anlässlich des Zälli-Day macht auf alle Fälle viel Mut für den bald anstehenden Saisonstart. In einem 30-minütigen Testmatch verwiesen wir die «Seebuben» mit 17:10 in die Schran-

ken, obwohl wir ohne zwei Stammspieler antreten mussten. Das Team hat sicherlich das Potenzial für die Interklasse, welche für die Zukunft der SG Pilatus eminent wichtig ist. Dies würde ermöglichen, dass wir unsere Athleten früher ans nationale Niveau und den Leistungssport heranzuführen können. Beim Saisonstart vom Samstag 9. September in Biglen gegen Espace Handball wird sich zeigen, ob wir als Mannschaft bereits auf dem richtigen Weg sind.

Gerne lade ich euch ein, ein Spiel der jüngsten Pilatus-Handballer zu verfolgen. Wie es für ein Team der SGP üblich ist, tragen wir unsere Heimspiele abwechselungsweise in Luzern, Kriens und Horw aus.

Linkshänder Wyatt Aellen mit perfekter Körperhaltung beim Wurf.



EXKLUSIV & NACHHALTIG

Die Business-Vereinigung des HC Kriens-Luzern



Gemeinsam zum Erfolg

SG Reuss U17/U19R ■ Ein Zusammenschluss von Handball Emmen, HC Kriens, Borba Luzern und dem TV Horw geht in eine neue Runde. Für diese Saison wurden die SG Reuss Mannschaften U17 und U19 kombiniert. Der Trainer beider Mannschaften ist weiterhin Pius Zeier.

■ DONAT VON WYL

Schon nach den ersten Trainings erkannte man, dass in beiden Teams viel Potenzial steckt. Aber, viel Potenzial in beiden Mannschaften zu haben ist das Eine, dieses Potenzial sinnvoll zu nutzen, ist oft eine komplizierte Aufgabe. Die Trainingsbedingungen, welche den beiden Teams geboten werden, könnten nicht besser sein. Für die drei Trainingseinheiten steht der Mannschaft für die gesamte Trainingszeit eine Dreifachhalle zur alleinigen Nutzung zur Verfügung. Mit dem U17 Inter

der SG Pilatus funktioniert der Spieleraustausch vorbildlich. So können am Freitag die Spieler der SGP am Abschlusstraining teilnehmen, wodurch sie optimal auf die Spiele mit der SG Reuss vorbereitet werden können.

Nach einem holprigen Start mit durchgezogenen Trainingspräsenzen bis Ende Sommerferien hat sich das Bild nach den Ferien merklich geändert. Die Trainer und auch die Spieler hoffen, dass das für den Rest der Saison so bleibt und wir zusammen noch viel erreichen können!



Impressionen der SG Reuss beim Spiel gegen Hochdorf.

SWICA wünscht dem HC Kriens viel Erfolg und faire Spiele.

OB WALDLAUF ODER WETTLAUF

In jedem Fall tun wir mehr für Sie. Mit dem innovativen BENEVITA Bonusprogramm profitieren Sie dank Ihrem gesunden Lebensstil von attraktiven Prämienrabatten und persönlichen Gesundheitsangeboten. Denn es gibt nichts Wichtigeres als ein gesundes und aktives Leben. **Telefon 0800 80 90 80 oder swica-benevita.ch**



BOSS
HUGO BOSS

HACKETT
LONDON

MARCO mode **S**
KRIENS

ETERNA

ALBERTO
Paints We Love

EL
ELEGANCE

ETON

CINQUE

PHILPETER
MADE IN AUSTRALIA

GANT
U.S.A. 1949

JACOB COHEN

pierre cardin

bugatti
THE EUROPEAN BRAND

MarkenMode.
Stark in
allen Grössen!

Mode Marco AG
Luzernerstrasse 11 | 6010 Kriens
Telefon 041 320 53 68 | info@mode-marco.ch

**10% Clubrabatt
mit der HCK Card!**

www.mode-marco.ch

facebook



Fakten & Wissenswertes

SG Reuss U15R ■ Da sich, im Vergleich zur Vorsaison, einiges geändert hat, möchten wir die LeserInnen des Kreisläufers mit den folgenden Zeilen wieder auf den neuesten Stand bringen.

■ DANIEL HEIMANN

Kaum war das letzte Meisterschaftsspiel der Saison 2016/17 abgepfiffen, fiel Mitte Mai – mit einem Training in der altherwürdigen Mehrzweckhalle Allmend – der Startschuss in die Spielzeit 2017/18 der U15-Spielgemeinschaft Reuss.

Beteiligte

Neu wird die SG auf U15-Stufe aus Junioren des HC Kriens, des TV Horw und des BSV BORBA Luzern gebildet. Handball Emmen wird ein eigenes Team stellen, mit welchem die SG Reuss bereits zum Saisonauftakt die Klingen gekreuzt hat.

Spieler

Der HC Kriens und der BSV BORBA Luzern stellen den Hauptharst an Junioren; neben zwei Jungs aus Horw erhalten auch 4 bis 5 Junioren der SG Pilatus bei uns die Möglichkeit, Spielpraxis zu sammeln.

Trainer

Im Zuge der oben bereits erwähnten Änderung der an der SG beteiligten Vereine kam es auch zu Rochaden im Trainerteam. Neben den beiden Neo-Trainern Beni Rachad und Luca Odermatt sind Jogi Erni und Daniel Heimann für die Leitung der Trainings und die Betreuung an den Spielen verantwortlich.

Teams

Die SG Reuss nimmt mit zwei Mannschaften am Meisterschaftsbetrieb teil, wobei eine in der ersten und die andere in der zweiten Stärkeklasse um Tore und Punkte kämpft.

Trainings & Vorbereitung

Den Junioren werden wöchentlich drei Übungseinheiten angeboten (am Montag von 17.30 bis 19.00 Uhr im Meiersmatt, am Mittwoch von 18.00 bis 19.30 Uhr in der MZH Allmend und am Freitag von 18.00 bis

19.30 Uhr im Maihof). Interessierte Jungs im Alter von 13/14 Jahren können jederzeit ein Schnuppertraining besuchen. Nach teils schweisstreibenden Trainings vor den langen Sommerferien nahmen einige Junioren am Lager des HCK in Näfels teil, andere besuchten das dreitägige von Borba angebotene Camp in der Stadt Luzern. Seit Anfang September sind unsere U15-Teams nun auch wieder in der Meisterschaft unterwegs. Die Mannschaft der ersten Stärkeklasse startete ihre Saison mit dem erwähnten Spiel gegen Handball Emmen und einem 40:20 Kanter Sieg. In den darauf folgenden Spielen gegen Hochdorf und den BSV Stans konnten wir dann an diesen Erfolg leider nicht anknüpfen.

Die zweite U15 Mannschaft startete am 16. September ebenfalls furios in die neue Saison und bezwang den TV Sarnen gleich mit 41:19.

HASPOLA 2017

45

Zälli-Day

Mit den Sponsoren durfte eine erfolgreiche Saisoneneröffnung gefeiert werden.

49

Noah Lichtsteiner

53

Noah wurde schon früh mit dem Handball-Virus infiziert.

Bereits zum 32. Mal wurde das Lagerheuer durchgeführt.

CLUB

Die Neuausrichtung der Aufgaben

Wort des Präsidenten ■ Nach 8 Jahren als Präsident gab Peter Thomann seinen Rücktritt auf die Generalversammlung vom 28. August 2017 bekannt. Peter darf auf acht erfolgreiche und intensive Jahre zurückblicken und gleichzeitig einen gesunden Verein übergeben.

■ HEINZ FLÜCKIGER

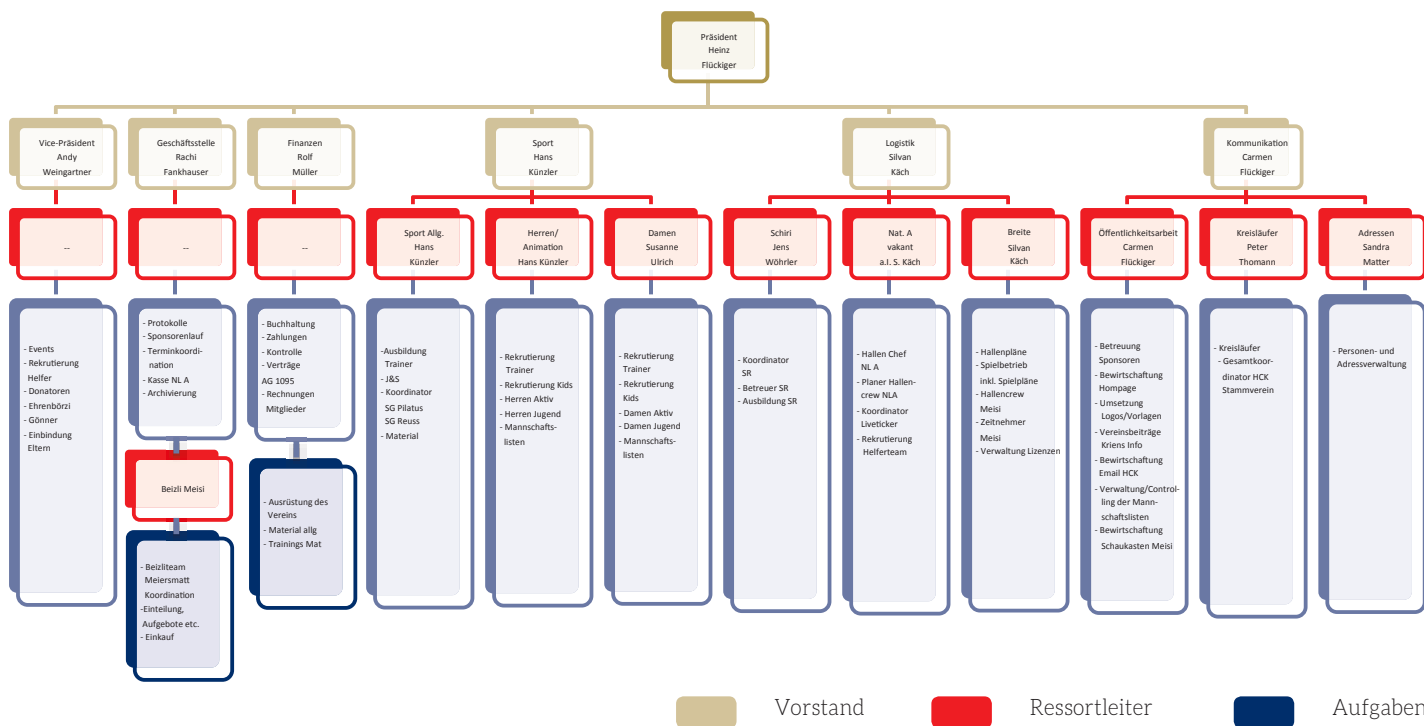
Da Peter seinen Rücktritt bereits letzten Herbst bekannt gab, war dem Vorstand genügend Zeit geblieben, sich Gedanken zur Zukunft zu machen. An der ersten Klausurtagung im November 2016 ging es darum, wie sich der Vorstand für die nächsten Jahre gliedern möchte. Das Ziel der Neuausrichtung sollte auch sein, dass die Aufgaben auf mehreren Schultern verteilt werden können. Gleichzeitig wurden verschiedene bisherige Abläufe und Aufgaben geprüft. Bald war klar, dass diese angestrebten Veränderungen Anpassungen im Organigramm zur Folge haben. Ein weiteres Ziel war, dass der Vorstand nicht vergrössert werden soll, sondern die Personen des Vorstandes klare Aufgaben zugeteilt bekommen und in ihren Aufgabengebieten entsprechende Unterstützungen durch Ressortleitungen erhalten. Die Aufgabengebiete von Präsi und Vize-Präsi waren bald verteilt. Mit den Aufgabenzuteilungen an Rachi Fankhauser (Beizli Meiersmatt, Archiv etc.), wurde auch klar, dass sie offiziell in den Vorstand

gewählt werden muss, damit sie ein entsprechendes Stimmrecht bekommt. Das Finanzgebiet von Rolf Müller wurde mit dem Gebiet Material und Ausrüstung erweitert. Neu wurde das Fachgebiet Sport gebildet. Hans Künzler vertritt die Ressorts Damen, Herren-Jugendliche-Kinder und den Ausbildungszweig. So wurde die Mannschaft Herren 3 aus dem Damenressort genommen, wo sie bisher unterstellt war. Die Logistik wird durch Silvan Käch vertreten. Seine Teilressorts sind das Schiedsrichterwesen, die Nationalliga A und das ganze Thema Breite mit den Spielplänen, Hallenzuteilungen, Lizenzwesen, Aufgeboten etc. Auch das letzte Aufgabengebiet Kommunikation bekam ein leichtes Lifting. Carmen Flückiger vertritt dieses und ist zugleich für das Ressort Öffentlichkeitsarbeit zuständig. Die Adressverwaltung wird weiterhin von Sandra Matter betreut. Neu gibt es das Ressort Kreisläufer. All diesen Fachgebieten wurden auch Begriffe und Aufträge zugeteilt.



**Der neue
HCK-Präsident
Heinz Flückiger**

Das neue Organigramm vom HC-Kriens



Noch gibt es pendente Positionen

Am zweiten Klausurtag ging es darum, für die diversen Ressorts entsprechende Personen zu finden. Für das Ressort Kreisläufer hat sich unser abtretender Präsident Peter Thomann zur Verfügung gestellt. Er vertritt den Stammverein im Kreisläuferteam und ist auch Auftraggeber für sämtliche Berichte, welche im Kreisläufer erscheinen sollen. Für das Ressort Schiedsrichter gab uns Jens Wöhrler, welcher das Jung-Schiri Konzept erfolgreich gestartet hat, seine Zustimmung. Noch pendent ist die Verantwortlichkeit im Ressort Nationalliga A. Das Ressort Damen wird von der Aktivistin Susanne Ulrich vertreten. Einen Teil der Aufgaben im Meisi-Beizli wird durch Esther Buholzer organisiert. Jedoch fehlt im Moment noch eine Person, welche Rachi Fankhauser unterstützt. Oben abgebildet das aktuelle Organigramm. Der Zug ist in Fahrt. Jedoch noch lange nicht am Ziel. Weitere Zwischenhalte sind:

- Kinder gewinnen für den Handballsport
- Nachhaltigkeit Schülerhandballturnier
- Personen gewinnen, welche im Verein Verantwortungen übernehmen
- Optimierung der Angebote ab Stufe U15/FU14
- Trainerausbildungen
- Einheitliches Erscheinungsbild HCK-Stammverein
- Gesunde Finanzen
- Den Neuerungen des SHV folgen
- Und Vieles mehr

Der HCK will Kindern Träume erfüllen

Ein gesunder Verein muss ein gutes Fundament haben. Dadurch sind die Jugendkonzepte weiter zu verfolgen. Den Kids gute Rahmenbedingung für den Handballsport zu bieten, damit sie unserem Verein treu bleiben. Seht doch nur, welche Möglichkeiten der Verein jetzt schon bietet! Auf allen

Stufen wird Handballsport angeboten. Via SG Pilatus besteht sogar die Möglichkeit zur Sportschule. Mit dem eingeschlagenen Weg 2017/18, wo bereits einige Nationalliga A Spieler als Trainer tätig und zugleich grosse Vorbilder sind, möchten wir auch aufzeigen, was innerhalb des Vereins möglich ist. Soll doch jedes Kind davon träumen, selber mal in der obersten Liga der Schweiz spielen zu können und dies beim HCK. Mein eigenes Ziel ist es, dass der HCK eine grosse Familie ist und alle einander unterstützen. Nur gemeinsam werden wir alle Herausforderungen meistern und den eingeschlagenen Weg befahren können. In diesem Sinne hoffe ich, dass der Vorstand auf weitere Unterstützung zählen kann und die eine oder andere Person sich bereit erklärt, gewisse Verantwortung und Unterstützung zu übernehmen. Ich freue mich, euch in den Hallen zu treffen und interessante Spiele zu sehen.

35 JAHRE

**RISTORANTE
PIZZERIA**



**Ristorante
Pizzeria al Forno
Luzernerstr. 27
6010 Kriens**

041 311 10 22

- Die gemütliche Pizzeria mit dem lebendigen HOLZFEUER-OFEN
- 45 verschiedene Pizzen
- Diverse italienische Spezialitäten
- Ofenfrische Pizzen bis 23 Uhr

BUTTERFLY



diad'oro

Ringe
fürs Leben



Uhren Bijouterie

muff

Christian Muff Luzernerstrasse 24a
6010 Kriens Telefon 041 320 37 62
www.muff-uhren.ch

Neue starke Partnerschaft in Malters
Produktion - Beratung - Verkauf - Service

 **INTERSPORT**

LACHAT MALTERS

 **STÖCKLI**
the swiss ski

Wachablösung in der Leitung des Haspola

Sommerlager 2017 ■ Das Lager im Sportzentrum Glarner Unterland ist so etwas wie eine Institution des HC Kriens. Bereits zum 32. Mal wurde es heuer durchgeführt – zum 30. Mal im Kanton Glarus. Für weitere Konstanz ist auch auf der personellen Ebene gesorgt, denn Jörg «Jogi» Erni hat nach 22 Sommerlagern sein Amt in jüngere Hände übergeben.

■ HANS KÜNZLER

Das Handball-Lager des HCK, an welchem auch Spieler der SG Pilatus U15 teilnehmen, war auch in diesem Sommer wieder ein Vollerfolg und die ideale Vorbereitung auf die neue Saison.

Natürlich stehen in einem Handball-Lager Themen wie Technik, Mannschaftsverhalten, Athletik und Spiel im Vordergrund. Daneben wurde das schweisstreibende und intensive Training aber auch immer wieder mit polysportiven Aktivitäten wie Beachvolleyball oder Schwimmen im Bad des Sportzentrums aufgelockert. Neben dem sportlichen Treiben im Haspola kam auch das Lagerleben wiederum nicht zu kurz. Die traditionelle Wochenaufgabe lautete in diesem Jahr «Beach Party» und nach den Trainingseinheiten waren die Challenges an der Reihe wie Sandburgen bauen, Ping Pong Wasserball oder die Fortsetzung von Schlag die Leiter. Die Kids hatten Spass und für Unterhaltung war gesorgt.

Zum 32. Mal hiess es also am Sonntag vor der letzten Sommerferien-Woche ab ins Kids Camp. Zum 30. Mal hiess dabei die Destination Näfels. Ein Jubiläum, welches gleichzeitig die Wachablösung im Lagerteam bedeutete. Nach 22 Jahren hat Jogi

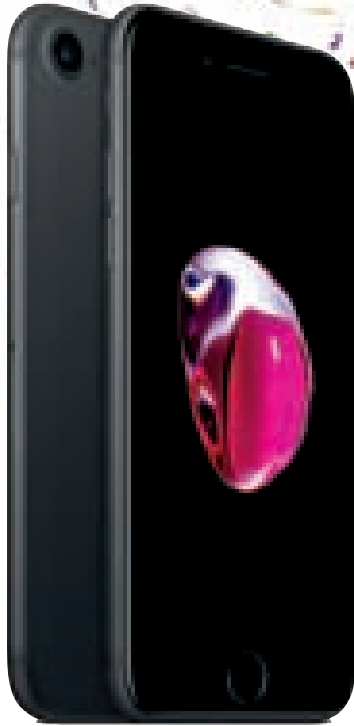


Das Haspola-Leiterteam mit Besucherinnen Ursi Käppeli und Bäbs Bläsi (2. & 3. von links).

Erni in seinen wohlverdienten Lagerruhestand angetreten. Ebenso Erich Wenger, welcher seinen Platz nach 12 Jahren der jüngeren Generation überlassen hat.

Jogi hat sich in all den Jahren als sehr loyaler Vertreter des HCK herausgestellt. Seine Lagerleitung war routiniert und souverän. Manche Nächte hat er nicht nur mit gemütlichem Beisammensein und ausschlafen ver-

bracht, sondern mit Trösten infolge Heimweh, Bauchweh und anderen Leiden. Seine Geduld und seine Ruhe haben immer sehr grossen Eindruck hinterlassen, und so mancher Zwist hat sich dadurch in Luft aufgelöst. Seine interessanten, intensiven und abwechslungsreichen Trainings entsprangen seiner fachlichen Kompetenz und seinen pädagogischen Fähigkeiten. Er musste nie viel



Feiern Sie mit uns Jubiläum!

Und profitieren Sie beim Kauf eines iPhone von unserer Geschenkkarte im Wert von CHF 25.-.

1 Geschenkkarte pro iPhone. Karte kann beim nächsten Einkauf eingelöst werden. Nicht kumulierbar mit anderen Angeboten oder Rabatten. Aktion gültig in der Filiale Luzern bis 31. März 2018, bitte Inserat mitbringen.

25 JAHRE **DATA QUEST**

Pilatusstrasse 18
6003 Luzern
Tel. 041 248 50 70


Premium
Reseller

GÖSSI

goessi-carreisen.ch

Gössi CarTerminal: 150 GRATIS-Kundenparkplätze



Mehr als 300 Reiseangebote!

GÖSSI CARREISEN AG · 6048 Horw · Tel. 041 340 30 55 · info@goessi-carreisen.ch



Rein ins Vergnügen! Jedoch bleibt der Körper der Kids stets aktiv.

Zeit aufwenden, seine Frisur in Ordnung zu bringen, dies setzte er immer zu Gunsten seiner Kids im Lager ein! Es gäbe sicher ein kleines Buch darüber zu schreiben, vielleicht nimmt ja Jogi dieses Projekt im nächsten Sommer in Angriff?

Ebenfalls wird Erich nach 12 Jahren als Lagerleiter nächste Jahr nicht mehr dabei sein. Er hat seinen Wohnort gewechselt und einen privaten Neuanfang in Angriff genommen. Erich wird als das «Spielgenie» in die Annalen des HASPOLAS eingehen. Niemand hat je so viele Spielideen eingebracht, vom kleinen

Partnerwettkampf bis zur grossen Auseinandersetzung mit klaren Regeln. Seine väterliche Geduld sowie die manchmal fast etwas verträumte Art haben ihn zu einem wertvollen und «gmögigen» Trainingsleiter gemacht. Nichts konnte ihn aus der Ruhe bringen, der Rank wurde immer irgendwie gefunden!

Den beiden tollen Lagerleitern gebührt unser herzlichstes Dankeschön, ihr habt mitgeholfen, dass das polysportive HASPOLA auch noch nach 32 Jahren eine Fortsetzung findet – vergelt's Gott!

Die Leitercrew wird für die 33. Austragung im 2018 ein jüngerer Antlitz erhalten. Mit Gion Künzler übernimmt der Dienstälteste der jungen Führungsmannschaft die Hauptverantwortung. Er wird unterstützt von Claudio Bläsi, ein Wegbegleiter von Gion in der Trainerausbildung (sind zurzeit in Verkettung zur Lizenz B), von Carmen Bossart und Seraina Käppeli, zwei Damen aus unserer erfolgreichen ersten Mannschaft mit entsprechender «Trainerausbildung» oder kurz davor.

Es gilt nun die Kids zu animieren, eine unvergessliche Woche in Näfels zu verbringen, Sport zu treiben und das Lagerleben mit diesem «neuen» Team zu geniessen!

Wir wünschen der neuen Leitung viel Befriedigung und tolle Lagererlebnisse – Auf die nächsten 10 Jahre HASPOLA oder Kids Camp.



RISTORANTE | PIZZERIA | KRIENS

... wo Freunde sich treffen

Ristorante Pizzeria Hofmatt

Hofmattweg 6, 6010 Kriens

Telefon +41 41 320 34 34

Telefax +41 41 320 34 35

info@pizzeria-hofmatt.ch

www.pizzeria-hofmatt.ch

ALPINA

ALPINA TREUHAND AG

SEESTRASSE 91 CH-6052 HERGISWIL AM SEE
TELEFON 041 632 69 69 TELEFAX 041 632 69 70
www.alpinatreuhand.ch

- Finanz- und Rechnungswesen
- Revisionen
- Nachfolgeregelung
- Kundenbuchführung und Beratung
- Betriebswirtschaftliche Gutachten und Beratungen
- Rechtsberatung
- Steuerberatung
- Unternehmensberatung
- Verwaltung von Domizil- und Finanzgesellschaften

MITGLIED DES SCHWEIZERISCHEN TREUHÄNDER-VERBANDES **TREUHAND|SUISSE**

 **AUVISO**
audio visual solutions



Rendez-vous Bundesplatz
Lichtzauber am Bundeshaus Bern

leidenschaftlich für ihren event

auviso ist technischer Dienstleister für Veranstaltungen und Installationen.
Für jedes Ereignis und jeden Ort finden wir innovative Lösungen.
Temporär oder dauerhaft.

www.auviso.ch

Zälli-Day – Sinn & Zweck

Zälli-Day 2017 ■ Der «Zälli-Day» 2017 wurde erneut mit dem Sponsorenlauf, dem Teamfoto-Shooting und dem HANDBATHLON gegen Stäfa durchgeführt. Zusammen mit den Sponsoren des HCK durfte eine erfolgreiche Saisoneroöffnung gefeiert werden.

■ PETER THOMANN

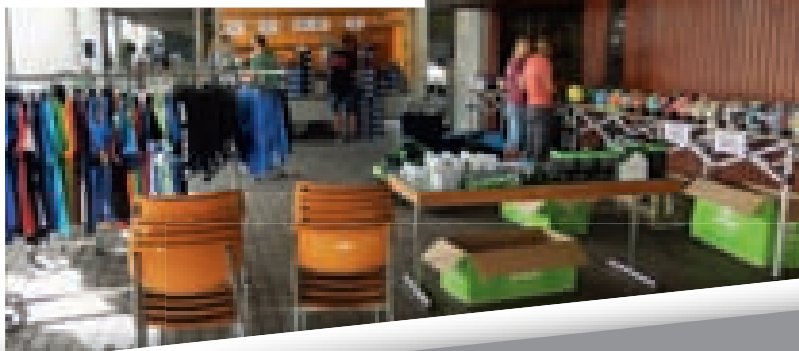
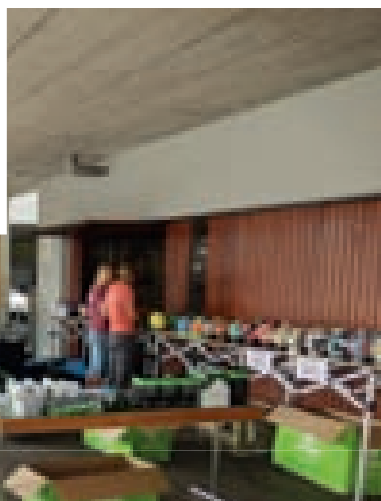
Gerade um den Sponsorenlauf resp. um die Geldbeschaffungsaktionen von Sport- und anderen Freizeitvereinen entstehen jedoch immer wieder Diskussionen zwischen Eltern und Vereinsleitung.

Es war wieder ein Jubeltag am 26. August. Nicht nur, dass die Handball-Saison 2017/18 für den HCK offiziell gestartet wurde gab Grund zur Freude. Petrus begrüsst uns zum heurigen Zälli-Day mit einem Prachtwetter und auch unsere Partner und Freunde – sprich Sponsoren und Ehrenbörsi – waren für den Eröffnungsanlass bereit. Nach dem Styling durch die Mitarbeitenden des Fuchs Hair Team konnten sich die Spielerinnen und Spieler dem traditionellen Mannschafts- und Portraitfotos stellen. Anschliessend folgte der Sponsorenlauf in der glühenden Hitze des Meisi-Sportplatzes. Unsere Ehrenbörsi unter der Leitung von Hans Künzler und Ernst Rothenfluh ha-

ben den Lauf auch dieses Jahr wieder professionell organisiert und reibungslos durchgeführt. Die schnellsten Spielerinnen und Spieler des HC Kriens-Luzern erhielten zusätzlich einen Wertgutschein unseres Sponsors Restaurant Kuonimatt. Beim HANDBATHLON standen sich je drei Mannschaften von Stäfa und Kriens gegenüber. Mit den Zusatz-Punkten aus dem Kegelspiel stand es bereits vor der letzten Halbzeit 83:67 für Kriens. In den letzten 30 Minuten liess dann unsere U13 nichts mehr anbrennen, so dass der HC Kriens den Wanderpokal mit einem Gesamtergebnis von 100:77 sicher wieder nach Kriens holen konnte.

Während des ganzen Anlasses konnten sich alle Spielerinnen, Spieler und Gäste bei unseren Sponsoren Lachat Sport neu einkleiden, bei der Fahrschule Gfahrlos an der Mohrenkopfschleuder versuchen oder eine der feinen Matter-Würste geniessen. Daneben bietet der Zälli-Day auch immer Gelegenheit, die

Medizinkoffer der Mannschaften für die neue Saison aufzufüllen. Damit der Sponsorenlauf wirkungsvoll durchgeführt werden konnte, d.h. damit die für die kommende Saison budgetierten Einnahmen überhaupt generiert werden konnten, mussten unsere Jugend- und Aktivmannschaften des HCK, der SG Pilatus und der SG Reuss im Vorfeld des Laufes auf Sponsoren-Suche gehen. Diese und ähnliche Geldbeschaffungs-Initiativen (Los-Aktionen, Schoggi-Verkauf, Zeitung-Sammeln etc.) geben nicht nur beim HCK immer wieder Anlass zu Diskussionen. Von verstecktem Mitgliederbeitrag ist die Rede; davon, dass die Kinder zum Betteln auf die Strasse geschickt werden und vieles mehr. Es ist deshalb wohl wieder einmal interessant und auch notwendig zu klären, welche Mittel unser Handballclub benötigt, um unseren Lieblingssport zu finanzieren und wo das ganze Geld dazu herkommt. Der Handball-Club Kriens (ohne NLA) setzt jede Saison knapp





Gaudi, Musi, Spass und Bier

6. – 22. September 2018
Regionales Eiszentrum
Luzern

www.lozaerner-oktoberfest.ch

Opacc Extended
Enterprise
Software

IT-Jobs mit Auszeichnung

ProjektleiterIn OpaccERP
Frontend-EntwicklerIn E-Commerce
Verkaufspersönlichkeiten
und weitere

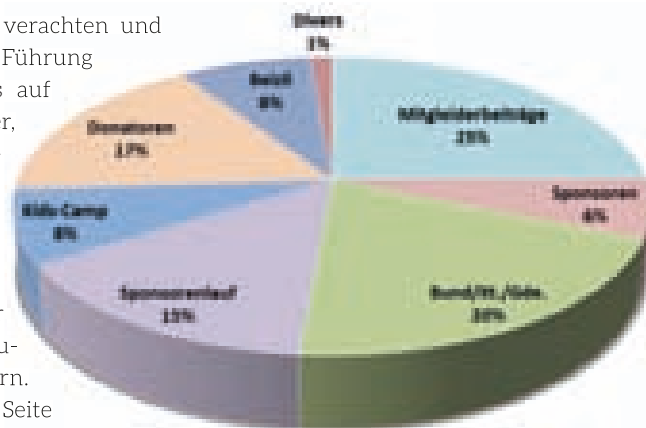


www.opacc.ch/karriere



200'000 Franken um. Wie die Grafik aufzeigt, wird gerade mal ein Viertel davon durch Mitgliederbeiträge finanziert. Der Rest stammt von Donatoren, Sponsoren, der öffentlichen Hand (J+S, Sport-Toto, Gemeindebeitrag) und eben, vom Sponsorenlauf. Mit diesem Geld wird der gesamte Trainings- und Spielbetrieb finanziert, d.h. die Spieler- und Mannschaftslizenzen, die Gebühren für die Schiedsrichter, die Hallenkosten, die Dressses der Mannschaften und die Entschädigung der Trainer. Da die SG Pilatus und auch die SG Reuss an die jeweiligen Stammvereine angebunden sind, werden auch diese Gefässe grösstenteils aus den Stammvereinen finanziert (die SG Pilatus zusätzlich aus der HC Kriens-Luzern AG). Die aus der Grafik ersichtlichen Mitgliederbeiträge würden dabei nicht einmal ausreichen, die direkten Kosten des Spielbetriebes zu decken. Weniger als zehn Prozent der Mittel werden für die Administration des Vereines, für die GV sowie weitere Vereinsanlässe wie z.B. der Zälli-Day oder das Helfer-Essen benötigt. An dieser Stelle sei auch einmal erwähnt, dass der Vorstand des HCK seine Arbeit ehrenamtlich und unentgeltlich leistet! Die Aufgaben des Vereinsvorstandes sind vielfältig und umfangreich (siehe dazu auch das Organigramm des Stammvereines im Wort des Präsidenten). Wie man sich wahrscheinlich vorstellen kann, sind Geldbeschaffungsaktionen nicht gerade ein bevorzugtes Hobby von Vereinsvorständen. Der Aufwand

dazu ist nicht zu verachten und es wäre für die Führung eines Sportvereines auf jeden Fall einfacher, die für das Vereinsleben benötigten Mittel direkt bei den Aktivmitgliedern resp. bei den Eltern unserer Juniorinnen und Junioren einzufordern. Auf der anderen Seite gäbe es jedoch einige Familien (gerade solche mit mehreren Kindern in einem Verein), welche sich einen viermal höheren Mitgliederbeitrag schlicht nicht leisten könnten. Das wäre nämlich, wie aus der obigen Grafik zu entnehmen ist notwendig, wollte man die Kosten des Vereines ausschliesslich aus Mitgliederbeiträgen decken. Eine Geldbeschaffungsaktion wie unser Sponsorenlauf eröffnet die Möglichkeit, die Grosseltern, Gotten, Göttis, Freunde, Arbeitskollegen oder die lieben Nachbarn an der Finanzierung einer gesunden und sinnvollen Freizeit-Aktivität finanziell zu beteiligen.



Ausserdem gibt es auch unseren Mitgliedern, gerade den Kindern die Möglichkeit, sich für den Verein zu engagieren und zu merken, dass es nicht so einfach und selbstverständlich ist, ein tolles Hobby zu finanzieren. Der HCK wird deshalb auch in Zukunft Geldbeschaffungsaktionen organisieren (müssen) und hofft auch weiterhin auf eine aktive Beteiligung der Vereins-Mitglieder, deren Eltern und Angehörigen. Denn nur so bleibt sichergestellt, dass unser gemeinsamer Lieblings-Sports auch in Zukunft finanzier- und damit durchführbar ist.

Wir erledigen für Sie alle Treuhandgeschäfte.

Buchhaltungen – Abschlüsse – Steuern – Revisionen – Löhne – Gründungen – Liegenschaftsverwaltungen – etc.

fachkompetent • engagiert • verlässlich



Bucher Treuhand AG

Oberhusweg 9 Postfach 1047 6011 Kriens Telefon 041 329 00 29 Telefax 041 329 00 28
sekretariat@jbt.ch www.jbt.ch

UBS Digital Banking

Das **zukünftigste** von heute

Die Zukunft wird immer digitaler. Damit Sie Ihre Bankgeschäfte sicher und bequem online erledigen können, bieten wir fortlaufend neue Dienstleistungen an. Mobiles Bezahlen, das digitale Schliessfach UBS Safe oder die Verknüpfung mit dem Buchhaltungsprogramm bexio sind nur einige davon.

Jetzt entdecken
ubs.com/digital

© UBS 2016. Alle Rechte vorbehalten.



I jedem Fall

**Hopp
Chriens!**

Tel. 041 342 03 33
www.hofstetterelektro.ch

**HOFSTETTER
ELEKTRO-SOFORTHILFE**





Vom Handballjunior zum Schiedsrichter

Noah Lichtsteiner ■ Dass eine Handballkarriere nicht immer nur zum Spitzensport führen muss, um für den Handballsport und den Verein wertvoll und wichtig zu sein, zeigt das Beispiel von Noah Lichtsteiner eindrücklich.

■ PETER THOMANN

Vom HCK-Kid zum ambitionierten SG Pilatus-Spieler und mittlerweile zum dienstältesten Schiedsrichter des Clubs. Als beim Helfer-Portrait des vergangenen Kreisläufers im Rahmen der CREW-Stafette unser Meisi-Hauswart Werni Bieri den Stab ohne zu zögern oder lange nachzudenken an Noah Lichtsteiner weitergab, war doch eine gewisse Verwunderung vorhanden. Woher kennt Werni einen unserer Schiedsrichter so gut, dass er ihn spontan für die Stafette nominiert? Was haben die beiden miteinander zu tun und woher kommt die Sympathie von Werni für Noah?

Noah wurde früh mit dem Virus infiziert. Auch seine Mutter spielte Handball und so war es nicht verwunderlich, dass ihn seine Spielkameraden aus dem Quartier bereits mit sechs Jahren in die Handballhalle locken konnten. Seither durchlief Noah sämtliche Juniorenstufen des HCK und spielte auch in der SG Pilatus U17 Mannschaft im Elitebereich mit. Dort zeigte sich dann aber bald, dass Spitzensport und schulische Ambitionen für ihn nicht unter einen Hut zu bringen waren.

So spielt Noah seit 2014 neben seinem Studium am Tech in Horw nun bereits die vierte Saison mit viel Freude beim Herren Drü auf regionaler Stufe.



Bereits als Schüler und auch heute als Student verdient sich Noah schon seit vielen Jahren sein Sackgeld in den Schulferien beim Schulhausputzen – bei Werni Bieri im Meiersmatt. So kennt ihn dieser also nicht nur als Schüler, Handballer und später als Schiedsrichter aus der Meisi-Halle, sondern auch als langjährigen geschätzten Helfer bei der Schulhaus- und Turnhallenpflege.

Noah erzählt beim Interview, dass er als Handballer einer war, der bereits als junger Spieler Schiedsrichterentscheide angezweifelt, hinterfragt und wohl das eine oder andere Mal auch kommentiert hat. Dass er aus dieser Haltung dann für sich abgeleitet hat, dass er die Seite des Schiedsrichters besser kennenlernen will und sich für den Schiedsrichter-Kurs angemeldet hat, ist nicht in jedem Fall die



Mittagsmenu
2 FÜR 1

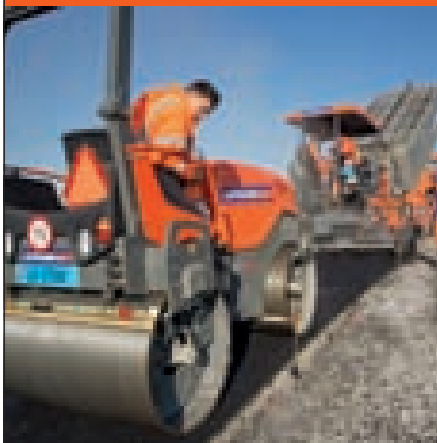
DER NEUE LUNCH IM STERN LUZERN

Das neue Mittagsangebot im Stern Luzern lässt keine Wünsche offen.
Für CHF 29.50.- gibt es Vorspeise, Hauptgang, Softgetränk sowie Kaffee oder Tee. Hungrig?

Gegen Abgabe dieses Bons erhalten Sie zwei Menus zum Preis von einem.
Gültig von Montag - Freitag im November 2017 sowie Januar und März 2018.
Der Coupon kann nur einmalig eingelöst werden und ist nicht mit anderen Rabatten kumulierbar.

Hotel & Restaurant STERN Luzern, Burgerstrasse 35, 6003 Luzern,
+41 41 227 50 60, info@sternluzern.ch, www.sternluzern.ch

VIELSEITIGKEIT IM TIEFBAU



LÖTSCHER PLUS
neue Lösungen im Tiefbau

Lötscher Tiefbau AG
Spahau 3 CH-6014 Luzern
Telefon +41 41 259 07 07
www.tiefbau-plus.ch





Als Noah zusammen mit seinem langjährigen Spiel- und Mannschaftskameraden Flo Schmid vor rund 6 Jahren mit der Schiedsrichterei begann, war er beim HCK noch ziemlich alleine auf weiter Flur. «Das Ganze war ein bisschen chaotisch organisiert und ich musste mich bisweilen selbst beim Vereinsvorstand oder dem Verband durchfragen», erinnert er sich an seine Anfangszeit. Wie viel sich verändert hat, seit Jens Wöhler das Schiedsrichterwesen beim HCK übernommen hat und wie viele neue Junge als Jugendspielleiter und mittlerweile auch als Verbandschiedsrichter gewonnen werden konnten, hat Noah überrascht und begeistert. Gerne würde Noah künftig auch im Tandem pfeifen, was aber nicht so einfach zu bewerkstelligen ist. «Einen Schiri-Partner zu finden ist relativ schwierig», erzählt Noah, «weil die meisten Schiri-Teams zusammen anfangen und dann auch zusammenbleiben. Es ist wichtig, sich relativ gut und lange zu kennen, um auf dem Spielfeld als Schiedsrichtergespann zu harmonisieren.» So pfeift Noah wohl auch in Zukunft weiter alleine, tut aber auch dies mit viel Spass und Engagement. An

der Schiedsrichterei gefällt ihm vor allem, dass er Kindern und Jugendlichen das Spiel richtig beibringen kann, indem er ihnen die Regeln näher bringt. Dabei ist ihm die Sicherheit auf dem Spielfeld (fair und sauber) ein wichtiges Anliegen. Er schätzt aber auch den Kontakt zu Kollegen an den Aus- und Weiterbildungen des Verbands und freut sich an

den Spieltagen über die positiven Rückmeldungen, welche er von Mannschaften, Trainern, Delegierten und Publikum für seine Arbeit erhält. Noah ist überzeugt, dass Schiri-Sein seine Persönlichkeit geformt hat: «Um mit kritischen Spielern, Trainern und Zu-

schauern zu Recht zu kommen, braucht es eine gewisse Ruhe und Gelassenheit – und auch eine gute Portion Selbstvertrauen.»

Fleissige HelferInnen und Funktionäre sollen mit der Stafette in den Mittelpunkt gesetzt werden. Der Stafetten-Stub wird von Noah Lichtsteiner an Seppi Bachmann weitergegeben.

Ausbildungsgrundlagen hier zu finden: <http://www.handball.ch/de/shv/asr/ausbildung/regeln.htm>

logische Folge, scheint jedoch bezeichnend für Noah zu sein und spricht sehr für ihn.

Zur Grundausbildung eines Verbandsschiedsrichters gehören drei Phasen zum Pflichtprogramm:

1. Grundausbildung Theorie
Regelkenntnis/Regeltest Wochenende (2 Tage)
2. Zentralkurs
Leistung/Breite mit Fitnesstest/Regeltest (1 Tag)
3. Betreuer Praxiseinsatz
an einem Ausbildungsturnier (1 Tag)

Ein guter Schiedsrichter muss dabei vor allem Freude am Handballsport haben, körperlich und geistig fit sein, und bereit, einen Teil seiner Wochenend-Freizeit für den Handballsport zu investieren.

Mony's Blumenboutique



Obernauerstrasse 45 • 6010 Kriens • T 041 320 30 40 • F 041 320 30 37

Hauslieferdienst • Hochzeitsschmuck • Trauerbinderei • Originelle Geschenkideen

Plan C

59
Optimale Voraussetzungen für Kraft- und Ausdauertraining der Spieler.

STS Elektro

63
Der HCK und STS Elektro lassen gemeinsam den Funken springen.

Hochzeit

68
Rahel gab ihrem Prinz Philipp vor dem Altar das JA-Wort.

PARTNER

«O'zapft is» oder am Oktoberfest ist (fast) alles erlaubt

Oktoberfest ■ Die Premium Circle Mitglieder erhielten einmal mehr eine spezielle Einladung zu einem Event, welcher durch die Tavolago AG organisiert wird: Das im Regionalen Eiszentrum Luzern seit Jahren beliebte Oktoberfest.

■ MONICA SCHNEIDER

Fredy Wagner, ebenfalls Premium Circle Mitglied, hat uns in der für uns extra organisierten «Schweinsteiger Box» die bayrische Gastfreundschaft und deren Gaumenfreuden näher gebracht. Zur Begrüssung gab's da – rüüdig bayrisch – die Schmankerl-Platten, wo man Köstlichkeiten wie cremigen Obatzter, die gesalzene Radi, den Ofenschinken, Landjäger, Bauernspeck und natürlich eine Original Brez'n probieren konnte. Und natürlich durfte da zum feinen Apéro das erste Mass oder Weissbier nicht fehlen.

Alle Mitglieder hielten sich mehr oder weniger mit Leib und Seele an den Dress Code: Die Männer kamen in einem karierten Hemd und mit der traditionellen Lederhose sowie den wollenen Socken und Frau hat sich in ein fesches Dirndl geschmissen. Gesprächsstoff war dann auch, warum die Frauen die Schleife am Dirndl so unterschiedlich binden.

Wie uns von einem seit Jahren immer wieder gern gesehenen Oktoberfest-Gast erklärt wurde, bedeutet dies folgendes: Trägt das Weib die Schleife auf der rechten Seite, versteht ein jeder: Finger weg, das Madl ist vergeben. Trägt die Frau diese aber links, dürft ihr mit viel Aufmerksamkeit rechnen, denn sie ist Single. Mittig gebundene Schleifen offenbaren euch als Jungfrau, wer die Schleife hinten trägt ist entweder Kellnerin oder Witwe.



Als sich dann auch noch die fast geschlossene NLA-Mannschaft mit Heiko Grimm in unsere Box eingefunden hat, war die Stimmung bei den einen oder anderen Mitgliedern bereits auf Hochtouren. Die NLA Jungs waren fast nicht wieder zu erkennen; So fesch und bayrisch sind sie selten unterwegs! Es wurden Weisswürstl mit süßem Senf, goldbraun gebratene Hendl und Käsespätzle serviert. Die Mass

wurden in Massen – wie man es nicht anders kennt – von den original Rhesis und Seppis serviert.

Die extra eingeflogene bayrische Band «Die Notenhobler» fetzte die Gästeschar so richtig ein und es wurde – obwohl strengstens untersagt – teilweise auf den Tischen bzw. Bänken getanzt, geschaukelt und wer weiss, neue Freundschaften geschlossen.





delikat & essen metzgerei matter

Fenkernstrasse 1 Telefon 041 322 00 30
6010 Kriens Fax 041 322 00 31
info@metzgerei-matter.ch www.metzgerei-matter.ch

Wir sind für Sie da!

Dienstag bis Freitag
8.00-12.00 und 13.30-18.30 Uhr

Samstag
8.00-14.00 Uhr

Montag geschlossen



HERZOG

Kompetenz mit Weitsicht

1988

360°-Beratung in allen Treuhand- und Steuerfragen.
Wir geben Ihnen den Steilpass zu unternehmerischen
Erfolgslebnissen.



Hugo Herzog
Senior-Partner



Daniela Stutz
Partnerin
Eidg. dipl.
Treuhandexpertin
MWST-Expertin NDK



Sacha Schärli
Partner
dipl. Treuhandexperte
zugel. Revisionsexperte

Wir freuen uns auf
ein unverbindliches
Erstgespräch.

HERZOG AG Wirtschaftsberatung und Treuhand
Rosenstrasse 2, 6010 Kriens, 041 340 83 83, info@herzog-kriens.ch, www.herzog-kriens.ch

Mitglied TREUHAND | SUISSE SWISS
EXCELLENCE
FORUM

Für Sieger



amstutz Apfelschaumwein

Hergestellt nach der méthode traditionnelle. Wir verwenden
vollreife Äpfel aus der Umgebung von Rothenburg.

75 cl | 7.5 Vol. %

SCHÜRCH
GETRÄNKE
ROTHENBURG

041 280 25 10
www.schurch.ch



Lieferservice | Abholmarkt | Beratung | Festservice | Mosterei | Brennerei

Starke Partnerschaft HCK & Plan-C



Luca Engler und Luca Spengler lassen die (Gesichts-) Muskeln spielen.

Plan-C ■ Seit Anfang des Jahres ist das Plan-C-Fitness in Kriens Partner des HC Kriens-Luzern und des Leistungsnachwuchses der SG Pilatus Handball. Die allumfassende Geräteausstattung bietet optimale Voraussetzungen für ein ergänzendes Kraft- und Ausdauertraining der Spieler.

■ JULIA VITELLI

Der Besuch im Fitnesscenter «Plan-C» beginnt mit einer Panoramafahrt im verglasten Outdoor-Lift. Endstation ist in der dritten Etage. Hoch über den Dächern von Kriens befindet sich das moderne Familienstudio von Julia und Gabriel Vitelli. Wenn man das Center betritt und hoch über den Fitnessgeräten Köpfe heraus ragen, weiss man sofort: «die grossen Männer vom HC Kriens-Luzern sind beim Training». Anfang des Jahres wurde die Partner-

schaft zwischen der Plan-C-Fitness AG und der HC Kriens-Luzern AG für vorerst einen Zeitraum von 3 Jahren vereinbart. «Wir haben den Vorteil, dass wir als familiengeführtes Center keine langen Entscheidungswege haben» so Geschäftsführerin Julia Vitelli. «Die Kooperation mit dem HC Kriens-Luzern war von uns eine Herzensentscheidung, über die wir nicht lange nachdenken mussten. Das NLA-Team vom HC Kriens-Luzern ist eine Vorzeigemannschaft in der Region und zeichnet sich durch Enga-

gement und Leidenschaft zu Ihrem Sport aus». Den Mannschaften des HC Kriens-Luzern steht die Nutzung der gesamten Anlage mit einer Vielzahl an Cardiogeräten, dem Freihantelbereich, Kraftgeräten für spezielle Muskelgruppen sowie der 250qm funktionalen Trainingsbereich zur Verfügung. «Im Plan-C-Fitness haben wir die idealen Trainingsvoraussetzungen als Ergänzung zum Hallentraining. Für jede Kraftübung stehen moderne Geräte zur Verfügung, an denen gezielt trainiert werden kann, um auch



Die Kraft der Natur

planet.ch/ram.ch



natürlicher Fitnesstrainer

ramseier.ch

Der sichere Treffer in Sachen Finanzen.

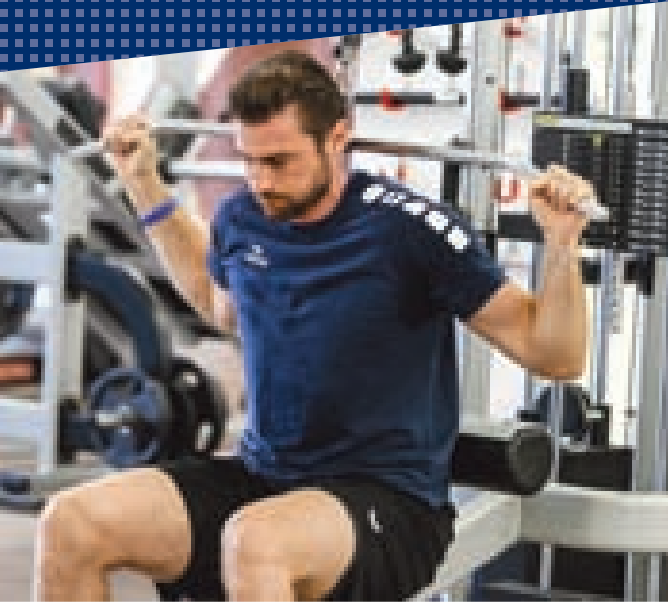
**DR. THOMAS FISCHER
& PARTNER AG**

unabhängig, neutral, kompetent - seit 1989

**Dr. Thomas Fischer
& Partner AG**

Steuer-, Vermögens- und Vorsorgeberater

Blegistrasse 11b | CH-6341 Baar
T +41 41 7681155 | F +41 41 7681166
office@dtfp.ch | dr-fischer-partner.ch



Christian Wipf, Adi Blättler und Co. trainieren zwei bis drei Mal pro Woche beim HCK-Partner Plan-C-Fitness.

präventiv Verletzungen vorzubeugen. Viel Spass und Abwechslung findet das Team im funktionalen Trainingsbereich», so Heiko Grimm Trainer vom HC Kriens-Luzern. Auch Nick Christen, Geschäftsführer der HC Kriens-Luzern AG, unterstreicht die Vorteile der Zusammenarbeit: «Für den Handball ist das eine optimale Konstellation. Die NLA-Handballer, der Nachwuchs der SG Pilatus wie auch das Regionale Ausbildungszentrum profitieren vom tollen Angebot bei Plan-C-Fitness. Auch die Breitensportler können von Vorzugskonditionen profitieren. Wie freuen uns auf die Zusammenarbeit und sind überzeugt, noch mehr Output in einer solch tollen Location erwirken zu können.»

Die NLA Mannschaft trainiert 2-3 mal wöchentlich nach Trainingsplänen von Trainer Heiko Grimm, die speziell auf die Saison und die Matches ausgerichtet sind. In regelmässigen Abständen jedoch übergibt Heiko Grimm das Zepter den CrossFit Coaches des Plan-C-Fitness, welche dann eine CrossFit Lektion auf die Bedürfnisse der Handballer abstimmen. Dann heisst es 60 Minuten lang schwitzen bei einem abwechslungsreichen Training mit Gewichten, Ringen, Klimmzugstangen, Boxen, Bällen und vielem mehr, was im Functional Trainingsbereich zur Verfügung steht. «Das Training mit den Handball Jungs macht jedes Mal extrem Spass und wir sehen, mit welchem Ehrgeiz trainiert wird. Im Vorfeld stellen wir ein Trainingsprogramm zusammen in dem wir den Fokus darauf legen

Übungen einzubauen, die in dem regelmässigen Training nicht im Vordergrund stehen. Ziel dabei ist den Spielern damit eine Abwechslung zu geben aber auch gezielt Muskelgruppen anzusprechen, die sonst eher zu kurz kommen», so Dominic Calabrese, Headcoach CrossFit im Plan-C. Nebst dem Trendsport CrossFit bietet das Plan-C-Fitness mit über 40 Lektionen pro Woche ein umfangreiches Groupfitness Angebot, bei dem für jedes Alter und für alle Vorlieben etwas dabei ist. Das Kursprogramm umfasst Powerkurse wie zum Beispiel Spinning, Zumba, BodyPump und CX Worx aber auch Gesundheitskurse wie den geführten Rückenzirkel, Faszien-Yoga oder das bekannte Dehnungsprogramm «LnB Motion». «Die Gruppenkurse sind für uns ein sehr wichtiger Bereich und wir versuchen eine gute Mischung aus lang etablierten Kursen wie BodyPump oder Spinning und einem neuen Angebot wie Selbstverteidigung und Faszien-Yoga anzubieten», so Gabriel Vitelli, Inhaber Plan-C-Fitness. «Jeder Kurs steht und fällt jedoch mit dem Trainer. Bei uns steht der persönliche Faktor im Vordergrund. Kurse mit «virtuellen Trainern», die auf der Leinwand das Kursprogramm vorgeben sind zwar für den Betreiber billig, kommen aber für uns nicht in Frage.»

Wer im Plan-C-Fitness trainiert, geniesst die offene und familiäre Atmosphäre – das zeigt sich auch im schönen Kinderhort mit Betreuung, welcher jeden Morgen auch von den Kleinen sicherlich sehr geschätzt wird.



Info

Alle Leser des Kreisläufers haben die Möglichkeit, das komplette Angebot von Plan-C-Fitness zwei Wochen kostenlos und unverbindlich zu testen (Promocode «hckriens»). Bei Interesse vereinbaren Sie bitte einen ersten Termin unter 041 340 11 11. Vereinsmitglieder des HC Kriens-Luzern profitieren ausserdem von 10% Kooperations-Rabatt auf alle Abopreise.

Weitere Auskünfte erteilen gerne:

Plan-C-Fitness, Julia Vitelli
Industriest. 10, 6010 Kriens
Tel 041 340 11 11,
julia.vitelli@plan-c-fitness.ch

WIR WÜNSCHEN

SPANNUNGSVOLLE MOMENTE.



www.stselektro.ch

Unsere Technik verbindet

SCHREINEREI
BAUMGARTNER

Küchen
Schränke
Türen



Baumgartner Schreinerei AG

Schützenrain 1
6012 Kriens-Obernau

T 041 320 30 70
info@basago.ch
www.basago.ch



Es gibt immer eine Lösung.



v.l.n.r.: Patrick Vüllers, Hans-Peter Würmli und Kai Nestler

Zusammenarbeit, die Funken springen lässt

STS Elektro ■ Seit dieser Saison springt der Funken in den Heimhallen des HC Kriens-Luzern mit Sicherheit. Die STS Elektro AG ist im Hallenauftritt gleich mehrfach präsent. Hinter dem Firmennamen stehen zwei traditionsreiche Unternehmen aus der Elektro-Branche.

■ STS ELEKTRO AG, KRIENS

Patrick Vüllers (Geschäftsführer) und Kai Nestler (Mitglied der Geschäftsleitung) waren mehr als einmal bei Heimspielen des HC Kriens-Luzern dabei. Und sie schnupperten als Mitglieder des Gönnervereins «Premium Circle» intensiv HCK-Luft. Nun haben Sie sich entschieden, auf diese Saison hin im Hallenauftritt aktiv zu werden. Bigposter an der Wand, Bodenwerbung, Inserat und Fanklatschen bringen seither das blaue STS Elektro-Logo unter die Leute. Und der markante «Funkensprung» auf dem Bild erinnert nicht nur an die Branche, sondern auch an den neuen Auftritt des Unternehmens, das vor drei Jahren aus dem Zusammenschluss der Elektro Imholz AG Kriens und der Elektro Affentranger AG Luzern entstanden ist.

Viele Parallelen

«Wir sehen viele Parallelen zwischen unserer Geschäftstätigkeit und den Handballern», begründet STS Elektro-Geschäftsführer Patrick Vüllers das Engagement. «Der Handball lebt im Wesentlichen vom Engagement des Einzelnen, der sich mit seinen Stärken ins Team einbringen muss. Das ist bei uns im Geschäftsalltag absolut identisch.» Dazu seien im Handball wie auch im Geschäftsalltag der STS Elektro kreative Lösungen und eine hohe Qualität gefragt: «Diese und andere gemeinsame Werte wollen wir mit unserem Engagement bewusst pflegen», sagt Vüllers.

Dazu ist die STS Elektro AG mit insgesamt 17 Lehrstellen ein wichtiger Ausbildungsbetrieb in der Elektro-

Branche. «Auch dies ist eine wichtige Parallele», sagt Kai Nestler, der bei der STS Elektro AG unter anderem das Berufsbildungswesen leitet und damit auch für alle Lernenden zuständig ist. «Der HC Kriens-Luzern macht das mit der SG Pilatus, wir im Betrieb: Jungen Menschen eine Chance geben, ihre Talente und Fertigkeiten so zu entwickeln, dass sie sich damit eine Perspektive erarbeiten und sich selber verwirklichen können.» Der Chefexperte Elektro im Verband der Zentralschweizer Elektrounternehmen sieht deshalb auch in der Philosophie der beiden Unternehmen wichtige Parallelen mit den Handballern: «Die Ausbildungsarbeit ist eine wichtige Komponente. Ebenso wichtig aber ist, dass diese frisch Ausgebildeten danach eine Chance

ENTDECKEN AUCH SIE JETZT DAS GEHEIMNIS DER PROFIS

FitLine®



Das exklusive Nährstoff-Transportkonzept NTC bringt die Nährstoffe immer genau dann, wenn sie gebraucht werden, genau dorthin, wo sie gebraucht werden – auf die Zellebene! Von innen und aussen.



Alle FitLine Nahrungsergänzungsprodukte stehen auf der Kölner Liste®. Die Kölner Liste® veröffentlicht Produkte, die von einem in der NEM-Analytik (Nahrungsergänzungsmittel) auf Dopingsubstanzen weltweit führenden Labor getestet wurden. Weitere Informationen finden Sie unter: www.koelnerliste.com

**Die modulare FitLine Nahrungs-
optimierung für bewusste und
aktive Menschen.**

Unsere hochwertigen Produkte unterstützen Sie tagtäglich bei Ihren Aufgaben und Herausforderungen.

Testen Sie jetzt FitLine!

**Wünschen Sie eine persönliche Bera-
tung oder wollen Sie FitLine günstiger
erwerben, kontaktieren Sie:**

Daniel Hayoz
Phone: +41 79 416 58 85
www.fitline-hck.ch

FitLine ist u.a. offizieller Ausrüster für:



**SWISSE
sliding**



**HAND
BALL
SCHWEIZ
SUISSE**

**SKI
AUSTRIA**



Bei Daniele täglich ab 17.30 Uhr
Aperitivo Italiano

Nach einem hektischen Tag ein paar Stunden Italienerität mit lieben Freunden und Bekannten. Insieme mit auserlesenen Weinen, Drinks und leckeren Antipasti. Beispielsweise mit Parmaschinken, Mozzarella, Pulpo oder Parmesan. Die vielfältigen und schmackhaften Antipasti sind im Getränkepreis inbegriffen. Daniele – Bella Italia gleich um die Ecke.

daniele
WINEBAR - RESTAURANT - LOUNGE
Kaufmannweg 16, 6003 Luzern, 041 210 20 20
www.danielebar.ch, info@danielebar.ch

wave®

erhalten, das Gelernte im Berufsalltag umzusetzen.» Der HC Kriens-Luzern arbeite da mustergültig, finden beide.

Vielseitiges Elektro-Unternehmen

Rund 60 Mitarbeitende arbeiten vom Firmensitz an der Krienser Langsägestrasse aus für ein umfassendes Dienstleistungsangebot in den drei Geschäftsfeldern Strom, Telematik und Steuerungen, aus deren Anfangsbuchstaben sich auch der Name STS Elektro ableiten lässt:

Strom

Die STS Elektro plant und erstellt Elektroanlagen zur Versorgung von Gebäuden und Anlagen mit Elektrizität: Stromversorgung für Geräte, Apparate oder Licht, aber auch Elektroifizierungen (etwa für Storenantriebe, oder den Einbau von Notstromgruppen bzw. unterbrechungsfreien Stromversorgungen (USV).

Telematik

Telefonie: Die STS-Spezialisten sorgen mit aktuellem Fachwissen für die richtige Telefon-Verbindung bei Privathaushalten und Geschäften. Von der Auswahl über die Installation und die Einrichtung der Anlage bis zur Schulung bei der Inbetriebnahme und zur laufenden Wartung.

Computer-Netzwerke: Die STS unterstützt ihre Kunden beim Aufbau von Datennetzwerken – zu Hause oder in Betrieben. Für einen einfachen Umgang

mit Computerdaten – ohne Kabelwarrwarr und ohne ärgerlichen Datenverlust. Zusammen mit dem richtigen Fachpartner bietet die STS auch einen umfassenden IT-Support. Sicherheit: Zum Bereich Telematik gehören auch alle Sicherheits- und Alarmanlagen, bei denen die STS Elektro beratend wirkt und danach Anlagen fachgerecht installiert und in Betrieb nimmt.

Steuerungen

Dank langjähriger Erfahrung ist die STS Elektro Partner für die Realisierung von «intelligenten Gebäuden». In Privathaushalten kann der Einsatz moderner Haustechnik viel zu Lebensqualität beitragen. Die STS Elektro realisiert Haustechnik-Anlagen für die Sicherheit der Bewohner (Sicherheits- und Alarmanlagen), fördert den schonenden Umgang mit Energie (Steuerung von Heizungen, Licht- und Beschattungssystemen). In Betrieben sind Steuerungen oftmals wichtige Komponenten zur Wirtschaftlichkeit und Rentabilität.

Eigener Pikettdienst

Die STS Elektro AG stellt sich den Anforderungen des Marktes. So sorgt ein 24-Stunden-Pikettdienst schnell für Abhilfe, wenn ein technisches Problem auftritt. «Die einwandfreie Versorgung mit elektrischer Energie oder mit Internet ist in unserem Technologiezeitalter fast so wichtig wie jene mit Luft und Wasser», sagt

Patrick Vüllers nicht ohne Schalk. Der durchaus ernst gemeinte Hintergrund zeigt aber auf, wie wichtig Strom und Internet-Signal heute sind: «Die Digitalisierung unserer Gesellschaft bringt es mit sich, dass wir für unseren Alltag in sehr vielen Bereichen auf Internet und praktisch überall auf Strom angewiesen sind. Unsere Spezialisten können über die Pikettnummer um Rat gerufen werden.»

Damit der Funken springt

Zurück zum Funkensprung auf den Werbeauftritten der STS Elektro AG bei den Heimspielen des HC Kriens-Luzern. Die Bildwahl hat dort hat durchaus auch symbolische Bedeutung. Denn die Unterstützung eines lokalen Sportvereins ist für die STS Elektro AG auch eine Herzenssache. «Wir sind mit unseren Unternehmen von der Geschichte her in Luzern und Kriens verwurzelt. Dort bewegt sich auch der HC Kriens-Luzern. Da unterstützen wir die Idee des HCK doch gerne», sagt Patrick Vüllers. Und sorgt mit der farbigen Fanklatsche auch dafür, dass der Funke zwischen Publikum und Fans auch sinnbildlich springt ...

STS Elektro AG

Langsägestrasse 2 b
6010 Kriens
041 329 82 82
www.stselektro.ch



FranCo Faé

Rasenmäher & Motorgeräte

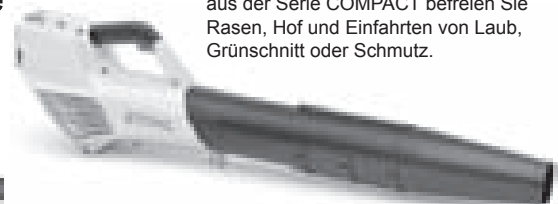
Sternmattweg 1
6010 Kriens
Telefon: 041 310 69 69
E-Mail: fae@fae.ch,
www.fae.ch



Werden Sie mühelos Ihr Laub los!

STIHL Akku - Blasgerät BGA 56

Mit dem handlichen Blasgerät BGA 56 aus der Serie COMPACT befreien Sie Rasen, Hof und Einfahrten von Laub, Grünschnitt oder Schmutz.



ab CHF 165.-
CHF 289.- inkl. Akku und Ladegerät

Auf zu neuen Abenteuern!

Boris Stankovic ■ Nach 20 Jahren als Profisportler gibt es für Boris Stankovic nun auf einmal andere Prioritäten – und ganz neue berufliche Ziele. Die Freude am Handball hat der angehende Buschauffeur trotzdem nicht verloren. «Im Gegenteil!»

■ DANIEL SCHRIBER

Manch ein Fan des HC Kriens-Luzern hat sich vor dem Europacup-Heimspiel gegen Holstebro wohl ungläubig die Augen gerieben. Und viele haben wohl erst beim zweiten Hinschauen bemerkt, dass es tatsächlich Boris Stankovic ist, der da mit seiner Mannschaft auf dem Spielfeld steht. Und das nicht etwa als Mitglied des Coaching-Staffs oder des Betreuerstabs – sondern als Spieler. «Angesichts vieler Verletzten musste Heiko Grimm das Kader ergänzen. Als er mich deshalb fragte, ob ich in diesem Europacup-Spiel dabei sein könnte, zögerte ich keine Sekunde», sagt Boris Stankovic. Zwar konnte auch der prominente Rückkehrer nichts an der Niederlage gegen die starken Dänen ändern – trotzdem wird Stankovic das Kurz-Comeback in positiver Erinnerung bleiben: «Insbesondere über die herzliche Begrüssung der Fans freute ich mich sehr.»

Der Körper wollte nicht mehr

Wir wollen an dieser Stelle keine falschen Hoffnungen wecken: Stankovics kurzfristiges Comeback im Europacup war eine Ausnahme – und dürfte sich so schnell auch nicht wiederholen. «Meine Profikarriere ist vorbei», betont er während unseres Gesprächs in einem Kaffee in der Luzerner Neustadt. Und trotzdem: Es gibt Spieler, die nach dem Ende ihrer Profi-Karriere ihre Schuhe sofort und



Boris Stankovic strebt eine Karriere bei der vbl an.

endgültig an den Nagel hängen – was sich häufig schon wenig später am Bauchumfang der betreffenden Ex-Profis zeigt. Und dann gibt es Sportler wie Boris Stankovic. Auch nach 20 Jahren als Berufsspieler – 10 davon beim HC Kriens-Luzern – kann es der 37-Jährige offensichtlich nicht sein lassen. «Der Sport gehört einfach zu mir», so Stankovic. Schmunzelnd fügt er hinzu: «Ein paar Kilo mehr sind es nach einer etwas längeren Sommerpause aber auch bei mir.» Wer die HCK-Legende regelmässig spielen sehen möchte, sollte sich den Spielplan der Herren 2 ausdrucken. «Ich gebe auch dort Vollgas», verspricht der

Rückraumspieler. «Soweit das mit 37 halt noch möglich ist...» Klar: Die Beine sind nicht mehr so spritzig wie früher. Ausserdem brauche er heute viel mehr Zeit für die Erholung, sagt Stankovic. Das sei auch einer der Hauptgründe gewesen, weshalb er nach 20 Profi-Jahren einen Strich ziehen wollte. «Irgendwann wurde die Belastung für den Körper zu gross.»

Die Freude am Handballsport sei hingegen nicht kleiner geworden. Und deshalb spielt Stankovic nicht nur in der 2. Liga mit; der langjährige Profi engagiert sich neu auch als Coach im Nachwuchsbereich.

Neue Verantwortung als U17-Coach

Drei Mal pro Woche steht er als Chef-Trainer der U17-Inter-Mannschaft der SG Pilatus in der Halle. Die neue Rolle gefalle ihm. «Sie ist aber auch ganz schön herausfordernd.» Damit meint er nicht nur die Arbeit in der Halle, sondern auch das Drumherum. «Die Organisation rund um die Trainings, die Spiele und die Auswärtsfahrten ist anspruchsvoll.» Der Coaching-Neuling spürt, dass er nun die Verantwortung für eine ganze Mannschaft trägt. «Als Profi konnte ich mich ganz auf mich und mein Spiel konzentrieren – hier jedoch muss ich mich um eine ganze Mannschaft kümmern.» Trotzdem betont er, dass ihm die Arbeit mit den SG-Talenten grossen Spass bereite. «Die Jungs sind talentiert und – noch viel wichtiger – bereit zu lernen.» Bereit zu lernen. Das ist auch Boris Stankovic. Und das nicht nur als Nachwuchs-Coach, sondern insbesondere auch ausserhalb der Halle. «Mein Fokus liegt derzeit in meiner beruflichen Weiterentwicklung.» Seit Mai befindet sich der 37-Jährige in der Ausbildung zum Car- und Bus-Chauffeur. Aktuell lernt er für die Prüfungen für den Fähigkeitsausweis CZV. Diese Chauffeurzulassungsverordnung braucht er, um dereinst als Linienbus-Chauffeur durch die Stadt Luzern und die Agglomeration zu fahren.

HCK-Bonus bei der Ausbildung?

«Gibt es nicht!»

Läuft alles nach Plan, wird Stankovic im November ein Praktikum im Linien-

verkehr der vbl in Angriff nehmen können. Es wäre ein weiterer Schritt in Richtung seines grossen Ziels. «Ob es anschliessend mit der Festanstellung klappt, ist noch offen.» Einen HCK-Bonus? «Gibt es nicht!», sagt der angehende Chauffeur. Und das sei auch gut so. «Als Chauffeur trägt man schliesslich eine riesige Verantwortung.» Also wirklich keinen Freipass für Boris Stankovic – und das, obwohl die Verkehrsbetriebe Luzern AG seit Jahren als Goldsponsor beim HC Kriens-Luzern dabei ist? «Der einzige Bonus, den Boris bei uns hat, ist die Tatsache, dass er mit Trainerhosen in den Theorie-Unterricht kommen darf», sagt vbl-Marketingleiterin Brigitte Herzog und lacht. «Und dies auch nur deshalb, weil er im Anschluss gleich ins Training muss.» Ansonsten aber gelten für die Handball-Legende die gleichen Regeln wie für alle anderen. «Wie ich gehört habe, macht sich Boris aber sehr gut.»

Professionelle und partnerschaftliche Zusammenarbeit

Ob mit oder ohne Bonus: Dass Boris Stankovic bei vbl eine neue berufliche Perspektive gefunden hat, ist ein weiteres Zeichen für die gute Zusammenarbeit zwischen dem Handballclub und der Verkehrsbetriebe Luzern AG. Das Unternehmen engagiert sich seit bald 10 Jahren als Sponsor des HC Kriens-Luzern – und geht es nach Brigitte Herzog, wird dies auch in Zukunft so bleiben. «Der HC Kriens-Luzern hat als vorbildli-

cher Sportverein eine tolle Ausstrahlung – und das längst über die Krienser und Luzerner Grenzen hinaus.» Sie schätze die partnerschaftliche und professionelle Zusammenarbeit mit der Vereinsführung, betont die Marketing-Chefin. Kommt hinzu, dass die vbl-Linie 1 zwischen Kriens und Luzern die frequenzstärkste Route ist, was das Sponsoring für beide Seiten attraktiv macht.

In einem früheren «Kreisläufer»-Beitrag betonte auch vbl-Direktor Norbert Schmassmann die Bedeutung des Sponsorings: «Das Engagement beim HC Kriens-Luzern passt in unser Konzept. Mit der Partnerschaft bringen wir unsere Verbundenheit zu einem hier ansässigen wichtigen Sportclub zum Ausdruck.»

Neues Leben, neues Abenteuer

Diese Verbundenheit wird natürlich auch Boris Stankovic weiterhin in sich tragen. Derzeit aber gilt sein Hauptaugenmerk nicht dem HC Kriens-Luzern, sondern seiner Ausbildung zum Chauffeur. «Nach 20 Jahren als Profi beginnt für mich ein völlig neuer Lebensabschnitt. Es ist eine Herausforderung, ein Abenteuer. Und es bereitet mir grosse Freude.» Und wer weiss: Vielleicht kommt es in Zukunft ja trotzdem nochmals zu einem Kürzest-Comeback der Krienser Handball-Legende. Boris Stankovic lächelt verschmitzt. «Wenn der Anruf kommt, bin ich bereit.»

10% RABATT

Als HCK-Mitglied erhältst du exklusiv einen Rabatt von 10% auf jede Fahrlektion.

*EINLÖSBAR BIS 31.12.2018
NICHT KUMULIERBAR
KEINE BARAUSSZAHLUNG
MÖGLICH



GFAHRLOS

MIT CLAUDIO WYMANN

www.gfahrlos.ch
andrea@gfahrlos.ch
Telefon 041 534 06 36
Mobile 078 773 32 87

Herzliche Glückwünsche

Hochzeit ■ Am 16. September 2017 gab unser Vorstandsmitglied Rahel ihrem Prinz Philipp vor dem Altar das JA-Wort.



■ CARMEN FLÜCKIGER

In der St. Gallus-Kirche in Kriens fand bei wunderschönem Herbst-Sonnenschein die kirchliche Trauung statt. Viele Freunde und Bekannte haben das Brautpaar unter Guggenmusig-Klängen herzlich empfangen.

Wir wünschen Rahel und Philipp auf ihrem gemeinsamen Lebensweg alles Gute und viel Glück.



Happy Birthday!

10 Jahre

09.12. Lukas Odermatt

20 Jahre

12.12. Nick Traagstad-Döös

30 Jahre

06.11. Philipp Jenny
23.11. Manuel Schnellmann
10.12. Evelyne Bühler
21.12. Marco Trasmundi
24.12. Jolanda Gamma

40 Jahre

18.11. Heiko Grimm

Impressum

Redaktion

Monica Schneider
Peter Thomann
Benedikt Anderes
Nick Christen

Inserate

Geschäftsstelle
HC Kriens-Luzern AG
Wichlernstrasse 4
6010 Kriens
Tel 041 534 10 34
office@hckriens.ch

Layout / Gestaltung / Druck

gammaprint ag, Luzern

Auflage

850 Expl.

Erscheinungsweise

3 Ausgaben pro Jahr

Nächste Ausgabe

Februar 2018

Redaktionsschluss

31. Januar 2018

Sämtliche Beiträge für den Inhalt
an: m.schneider@hckriens.ch

Ihr KMU-Spezialist für Wirtschaftsprüfung ...



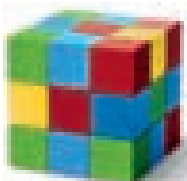
Kilian Spörri
dipl. Wirtschaftsprüfer
Betriebsökonom FH
Geschäftsführer
Lufida Revision



Christian Bieli
dipl. Wirtschaftsprüfer
Betriebsökonom FH in Finance
& Banking (BSc)
Lufida Revision

www.lufida.ch

... Wir bleiben für Sie am Ball. Wirtschaftsprüfung ist unsere Kernkompetenz. Eine Revision bürgt für Sicherheit und Klarheit. Nebst den eingeschränkten und ordentlichen Revisionen prüft die Lufida-Revision auch Gründungen, Liquidationen, Fusionen und andere Transaktionen. Ein Spezialgebiet im KMU Bereich betrifft Personalvorsorgeeinrichtungen. Zudem verfügen unsere Mandatsleiter über Know-how und praktische Erfahrungen in der Umsetzung der Rechnungslegung. Damit Sie Kopf und Hände frei haben für Ihr eigentliches Kerngeschäft.



Zusammen erfolgreich.

GEWERBETREUHAND 

REVITRAGTREUHAND 

LUFIDAREVISION 

DACORINFORMATIK 

PENG!

BEREIT FÜR UNVERGESSLICHE ERLEBNISSE?

PENG! bietet alles für Messe, Event und Raum, damit Begegnungen lange in Erinnerung bleiben.

Von der Beratung über Konzeption, Kreation, Planung und Umsetzung bis hin zu Begleitmassnahmen unterstützen wir Sie umfassend und kompetent.

PENG!
UNVERGESSLICHE ERLEBNISSE

PENGland AG | Staldenhof 17 | 6014 Luzern
041 227 19 00 | info@pengland.ch | www.pengland.ch

